



# Kikeriki

WIR WECKEN AUF  
**Erfolgreich** in der Steiermark

Auflage: 67.500 Haushalte (Bezirke Hartberg-Fürstenfeld & Weiz)



EDLE  
**STEINOASE**  
ENTDECKE DIE KRAFT DER STEINE

*Wir feiern 25 Jahre!*

[www.steinoase.at](http://www.steinoase.at)



Siehe  
Seite 23



ÖFFNUNGSZEITEN: Mo, Di, Mi: 9-12 Uhr / Do + Fr: 9-18 Uhr / Sa: 9-15 Uhr  
[www.shop-steinoase.at](http://www.shop-steinoase.at) | Tel.: 03332-7128 / 8294 Oberrohr 76



**TOBISCH**  
KFZ-SPENGLEREI-LACKIEREREI



DIREKTABRECHNUNG  
MIT ALLEN  
VERSICHERUNGEN

REPARATUR ALLER MARKEN  
MIT ORIGINALTEILEN

Tobisch GMBH | Obersaifen 256 | 8225 Pöllau  
Tel.: 03335 / 46683 | [www.kfz-tobisch.at](http://www.kfz-tobisch.at) | [office@kfz-tobisch.at](mailto:office@kfz-tobisch.at)

**Buntes Herbst'In von 27. Sept. bis 5. Okt.**

🌻 **Hol' Dir -25%**  Siehe Seite 15  
**Pflanzenschnäppchen!**

🌻 **Großer Pflanzen-  
und Deko-Flohmarkt!**

🌻 **50% Trachtenbonus!**

Alle näheren Infos unter [www.hoefler.at](http://www.hoefler.at)

*...um eine Blüte  
mehr®*  
**höfler**  
ERLEBNISGÄRTEN

8182 Apfeldorf Puch • 03177-2252 • [office@hoefler.at](mailto:office@hoefler.at) • [www.hoefler.at](http://www.hoefler.at)



SO  
gesehen...

## Vertrauen

## Liebe Leserinnen und Leser!



**E**s ist soweit – das Volk darf nach fünf Jahren schwarz-grüner Regierung am Sonntag entscheiden, wer es in den nächsten Jahren vertreten soll. Laut Umfragen dürfte kein Stein auf dem anderen bleiben, doch eines steht schon jetzt fest: Egal, welche Regierung sich nach der Wahl bildet: Die

Aufgaben sind rigoros, niemand kann bei der derzeitigen Ausgangslage Wunder bewirken.

Die Staatskasse ist leer, daher kann die öffentliche Hand nicht wie in den letzten Jahrzehnten wirtschaftliche Impulse durch Investitionen auslösen. Im Gegenteil: es ist schon schwierig, die laufenden Kosten für Pensionen, Löhne und Erhaltung abzudecken, in den vergangenen Jahren wurde ohne Rücksicht auf die nächsten Generationen gehandelt.

Je länger man mit Einschnitten zuwartet, desto härter werden diese dann. 2012 ging man bei der Post noch im Schnitt mit 56 in Pension, bei der Bahn gar mit 54. Die Rechnung kommt nun auf den Tisch: Wirtschaftsexperten fordern jetzt eine Erhöhung des Eintrittsalters auf 67, da ansonsten der totale finanzielle Kollaps droht. Unser Sozialsystem ist kaum noch finanzierbar und wird ständig unterwandert, in Wien sind schon 60% der Mindestsicherungsbezieher keine Österreicher, die Asylzahlen sind in den letzten Jahren explodiert und verursachen gewaltige finanzielle Ausgaben.

Aber auch die gesellschaftlichen Folgen dadurch sind massiv: Beim unkontrollierten Zuzug waren obendrein noch ein sehr geringer Anteil an „Gefährdern“ dabei, mit diesem in Mode gekommenen Wort werden jene Menschen umschrieben, die Anschläge auf die westliche Gesellschaft vorhaben.

Es ist praktisch unmöglich, diese Menschen aus der Masse der Zugewanderten rauszufiltern.

Diese islamistischen Terroristen radikalisieren sich oft erst in Österreich über das Internet und akzeptieren unsere Lebensweise, unseren Glauben sowie die gleichwertige Stellung der Frauen nicht. Barbarisch stechen sie meist mit Messern wahllos auf unschuldige Bürger ein mit dem Ziel, möglichst viele von ihnen zu töten. Beim abgesagten Taylor Swift Konzert sollten gar wesentlich stärkere Waffen eingesetzt werden. Die Absage spiegelt wider, dass Österreich mit der Zuwanderung komplett überfordert ist und der Staatsapparat die Sicherheit der Bürger nicht mehr gewährleisten kann.

200.000 Menschen, nicht nur aus Österreich, hatten Tickets und haben sich schon monatelang auf das Konzert gefreut, der finanzielle Schaden ging in die Millionen, Hotels, Gastro, Museen und u.a. gingen leer aus. Auch nach dem Messerangriff im deutschen Solingen mit drei Toten wurden weitere Großveranstaltungen abgesagt. Zu den Kosten der Zuwanderung kommt also noch eine Senkung unserer Lebensqualität, nächtliche städtische Spaziergänge oder der Besuch von Veranstaltungen können nicht mehr bedenkenlos durchgeführt werden. Dies belegen die täglichen Meldungen von Überfällen, Vergewaltigungen und Messerstechereien in unseren Tageszeitungen. Abschiebungen werden vor den Wahlen wieder groß medial angekündigt – Fakt ist allerdings, dass zeitgleich mit den wenigen Abschiebungen zigfach neue Flüchtlinge ins Land drängen.

Bei einem Wasserschaden muss zuerst die Leitung geflickt werden, bevor man sich um weitere Sanierungsmaßnahmen kümmert. Sprich: Die Grenzen müssen dicht gemacht und die Dublin-Regeln umgesetzt werden. Die Bereicherung für die europäischen Länder wie 2015 zu Beginn der Flüchtlingswelle durch viele Politiker euphorisch ausgerufen ist leider ausgeblieben. Ex-Kanzler Kurz ließ 2015 mit folgendem Zitat aufhorchen: „Der durchschnittliche Zuwanderer von heute ist gebildeter als der durchschnittliche Österreicher.“ Hierbei hat es sich leider um eine klare Fehleinschätzung gehandelt: Fakt ist, dass ein großer Teil der Zugewanderten in ihrer eigenen Sprache weder lesen noch schreiben kann und auch der deutschen Sprache nicht mächtig ist. Diese Gruppe ist am Arbeitsmarkt kaum vermittelbar, wie der hohe Anteil von Nicht-Österreichern unter den Mindestsicherungsbeziehern belegt. Die fleißigen Arbeiter sollen nach Plänen von manchen Politikern noch später in Pension gehen und zusätzlich mit neuen Steuern wie Erbschaftssteuer oder Reichensteuer das bestehende, ungerechte Sozialsystem weiter am Leben halten. Stattdessen sollte die soziale Hängematte unbequemer werden. Nur Leistung bringt Wohlstand.

Wenn die Regierung nun vor der Wahl medienwirksam eine Milliarde aus dem „Katastrophenfonds“ für Betroffene des Hochwassers verteilt, klingt das toll, ist aber kein Geschenk von irgendjemandem, sondern nur ein Griff in unsere bereits leere Staatskasse, dies wird unseren finanziellen Spielraum in den nächsten Jahren weiter einschränken – die EU hat eine finanzielle Hochwasser-Unterstützung für Österreich bislang abgelehnt, immer mehr Geld für ukrainische Waffen scheint aber kein Problem zu sein.

Viele Corona Maßnahmen-Gegner werden mit ihrer Wahl wohl auch noch eine alte Rechnung begleichen wollen da die derzeitige Regierung sie zur Pandemiezeit monatelang von der Gesellschaft weitgehend ausgeschlossen hat, wodurch sich viele als Menschen 2. Klasse behandelt fühlten. Nutzen Sie jedenfalls Ihr Stimmrecht und entscheiden Sie mit, wer die zahlreichen Herausforderungen der nächsten Jahre meistern soll.

Thomas Tobisch, Herausgeber ■

# ROSEL

**Fachberatung • Superservice • Superpreise**

Unser hausgener Kundendienst garantiert auch Service nach dem Kauf!

 Elektrogroßhandel • Elektro-Installationen • Küchenstudio  
 Bäderstudio • Ofenstudio • 2000 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche

Technik Center Rosel • 8190 Birkfeld • Gasener Straße 1 • Tel. 03174 / 4448 • www.rosel.at

**CELS**
**FESTBRENNSTOFF-HERD  
COOK 40**

- Nennwärmeleistung: 6,0 kW
- Stahlplatte
- Farbe weiß
- Maße (HxBxT): 850x400x600mm

statt € 1213,-

**ab € 875,-**

**CELS**
**FESTBRENNSTOFF-HERD  
COOK 75**

- Nennwärmeleistung: 6,5 kW
- Stahlplatte
- Farbe weiß
- Maße (HxBxT): 850x750x600mm

statt € 1445,-

**ab € 1.199,-**

**JUSTUS**
**FESTBRENNSTOFFHERD  
RUSTICO 50 SCHWARZ**

- Nennwärmeleistung: 7 kW
- Rauchanschluss oben
- Umlaufender Teleskopsockel
- Auch in Rot u. Speckstein verfügbar
- Maße (HxBxT): 860x515x575mm

statt € 2510,-

**ab € 1.350,-**

**LOHBERGER**
**FESTBRENNSTOFF-HERD  
REGA 75F**

- Nennwärmeleistung: 6 kW
- Höhenverstellbare Füße (bis 920 mm)
- Sichtfenster
- Erhältlich in Weiß, anthrazit, schwarzgrau matt
- Maße (HxBxT): 850x750x600mm

**AKTION**

**HARS+SOHN**
**KAMINOFEN  
PRUNUS**

- Nennwärmeleistung: 6 kW
- Rauchanschluss ø150 oben
- Aschenlade
- Holzablagefach unten
- Maße (HxBxT): 885x495x330mm

statt € 1190,-

**ab € 990,-**

**JUSTUS**
**KAMINOFEN  
BAVARIA**

- Nennwärmeleistung: 7 kW
- Rauchanschluss ø150 oben, hinten
- Scheitellänge: 33cm
- Holzablagefach unten
- Maße (HxBxT): 1000x766x450mm

statt € 2290,-

**ab € 1.990,-**

**LOHBERGER**
**KAMINOFEN  
COOK ME II**

- Nennwärmeleistung: 7,1 kW
- Rauchrohr: 120 cm ø
- Integriertes Ceranfeld zum Kochen
- Maße (HxBxT): 1092x456x480mm

statt € 2990,-

**ab € 2.490,-**

**JUSTUS**
**FESTBRENNSTOFFHERD  
RUSTICO 90 SPECKSTEIN**

- Nennwärmeleistung: 7 kW
- Massive Gusstür
- Elegante Herdstange
- Schublade mit Laufschiene
- Auch in Rot und Schwarz verfügbar
- Maße (HxBxT): 860x915x600mm

statt € 3230,-

**ab € 2.790,-**

**BESUCHEN SIE UNSERE AUSSTELLUNG UND ENTDECKEN SIE UNSERE HOCHWERTIGEN HERDE UND ÖFEN**
**MESSEAKTION**
**BORA PROFESSIONAL**
**2.0 ALL BLACK**


lagernd!

**BORA**

 Jetzt nur  
**€ 5.990,-**
**DER WASSERHAHN DER ALLES KANN**

Sonderaktion auf der Grazer Herbstmesse


**Quooker**

 Beim Kauf eines Quookers auf der Grazer  
 Herbstmesse vom 26.09. - 30.09.2024  
 bekommen Sie die Montage kostenlos!

**LOHBERGER**
**CELS**
**ORANIER**
**HARS+SOHN**
**Greithwald**
**TYROLIA**
**P PERTINGER**

Druckfehler, Irrtümer und technische Änderungen. Statt Preise beziehen sich auf den unverbindlich empfohlenen Verkaufspreis der Lieferanten! Aktionspreise gültig bis 06.10.2024

**Technik Center Rosel • 8190 Birkfeld • Gasener Straße 1 • Tel. 03174 / 4448 • www.rosel.at**



## Meine Freunde

### Meine Freunde, die vier Grundgesetze des menschlichen Lebens



**I**m Jahre 1854 erschien das Buch „Walden oder Leben in den Wäldern“ des amerikanischen Schriftstellers Henry David Thoreau. Seine Ideen inspirierten im Besonderen Mahatma Gandhi, Leo Tolstoi, die Naturschutzbewegung wie auch die 68er Generation und – ich gestehe

es gerne – auch mich persönlich sehr stark.

Thoreau erkannte schon damals, dass die Fortschritte der Jahrhunderte nur geringen Einfluss auf die Grundgesetze des menschlichen Lebens gehabt haben und es insgesamt nur vier Grundgesetze des menschlichen Lebens gibt. Es sind dies: Nahrung, Obdach, Kleidung und Wärme. Der Unterschied zwischen den primitiven Zeiten und heute ist, dass früher die Menschen Gast in der Natur waren und seitdem zum Geschöpf ihrer eigenen Schöpfung mutierten. Zur Klarstellung betone ich, dass ich ein Freund von Luxus bin. Luxus ist zweifellos etwas sehr Angenehmes, aber ebenso bin ich überzeugt davon, dass Luxus den geistigen Aufstieg des Menschen massiv behindert. Luxus lässt uns das Denken vergessen! Warum lebten die Philosophen der Weltgeschichte ganz bewusst einfach? Sie wollten nicht gelebt werden, sondern leben!

Was der Mensch von heute, zumindest bei uns, benötigt, ist sicher nicht noch mehr Nahrung, größere und prächtigere Häuser, reichere und reichlichere Kleidung. Ende nächsten Jahres fahre ich nach Südamerika und werde dabei auch in den Amazonasgebieten zu den Indianern reisen und mich mit ihren Schamanen treffen. Diese Menschen haben keine Schulden, keine Bomben, keine Gefängnisse, keine Armut, keine Obdachlosigkeit, keine Verschmutzung und, und, und... Trotzdem nennen wir sie in unserer maßlosen Überheblichkeit primitiv! Der geniale Papst Franziskus I meinte sinngemäß dazu, dass wir eine Gesellschaft sind, die verges-



sen hat wie man weint, und die sich an die Leiden anderer gewöhnt hat. Die Wohlstandskultur macht uns unempfindlich für die Schreie der anderen und führt zur Globalisierung der Gleichgültigkeit. Und so vergeuden wir unsere gottgegebenen Geschenke, indem wir uns mit Schnickschnack beschäftigen.

Sehr gerne würde ich dazu einen Indianer, der unsere Zivilisation nicht kennt, nach Österreich einladen, nur um zu beobachten wie er, bezüglich unseres Überflusses, allein schon beim Warenangebot in der Fleischabteilung eines beliebigen Supermarktes reagiert. Leider kann ich dieses Vorhaben, allein schon aus finanziellen Gründen, nicht verwirklichen. Auf Grund unseres „Nichtnachdenkens“ haben wir auch vergessen, wie einfach es ist, uns zu manipulieren. Man denke nur an die Modebranche: Dass die Herbstmode schon im Frühling feststehen muss und die Wintermode schon im Sommer und so weiter, das liegt auf der Hand. In den großen Modehauptstädten der Welt – die heißen sogar offiziell „Modehauptstädte“ – New York, Paris, London, Los Angeles und Barcelona wird die Frühjahrsmode spätestens im Herbst des Vorjahres bestimmt, um die Produktion rechtzeitig anlaufen zu lassen. Danach lässt man – nur so zum Beispiel – irgendwelche „wichtigen Leute“ mit zerrissenen Hosen herumlaufen, fotografiert sie und lässt diese Fotos oft genug veröffentlichen. Als Folge daraus laufen dann im Frühjahr die Menschen weltweit mit zerrissenen Hosen herum. Dasselbe gilt für andere, oft nur kurzlebige Modeeigenheiten: lange Haare, Glatze, Haube im Hochsommer, die Hose mit „verlängertem Hintern“ oder der zurzeit moderne „Viertagesbart“ – wenn du den nicht hast, bist du einfach kein „richtiger“ Mann!

Dazu wieder der geniale Henry Thoreau: „Jede Generation verspottet die vergangene Mode, folgt der neuen aber gläubig. Jedes Kleid ohne Menschen ist bemitleidenswert oder grotesk. Die Fabrikanten wissen, dass der Geschmack launisch ist. Von zwei Mustern, die sich nur durch zwei Fäden mehr oder weniger in einer bestimmten Farbe unterscheiden, wird das eine umgehend verkauft, das andere bleibt im Regal liegen.“

In den Kleidergeschäften gibt es nicht viele alternative Kleidung und man wird mit dem Satz „das tragen jetzt alle so“ elegant beleidigt. Ja wer sind denn „alle“? Ich verwehere mich, „alle“ zu sein, denn diese „alle“ sind jetzt die, die vorher „niemand“ waren, und ganz sicher wird auch in Zukunft vermehrt darauf geachtet werden, modernere Kleider zu haben als einen gesunden Verstand. Das Schicksal des Menschen besteht darin, das zu sein, was er selbst von sich denkt und der Großteil der Menschen lebt nicht, sondern wird gelebt und merkt das gar nicht!

# Die Kraft der Entspannung



**NEU**  
ab 1. Oktober  
**INNOVATION**  
HydroSpa



Die angenehme Hydromassage verwöhnt von Kopf bis Fuß.



Die tief wirkende Infrarotwärme fördert Entspannung und Wohlbefinden.

Das DAYON HydroSpa ist das erste Designmöbel für Wohlbefinden und Entspannung, das die positiven Wirkungen von Wasser, Wärme und Massage vereint. Infrarotwärme und die Kraft des Wassers verwöhnen mit einer wohltuenden Ganz- oder Teilkörpermassage. Die Wasserstrahlen treffen in gleichmäßigen Bewegungen auf die Unterseite der warmen Liegefläche. Dabei schwebt man schwerelos und trocken auf dem Wasser. Die intensive Hydromassage löst Verspannungen, fördert die Durchblutung und schenkt dem Rücken wohltuende Erleichterung. Jederzeit und ganz entspannt zu Hause.

Es freut uns, dass ab Oktober der eigene Test-Wellness-Raum mit dem HydroSpa im Apfelholzschlössl eröffnet wird – für mehr Infos scannen Sie bitte den QR-Code oder besuchen Sie [www.moebel-binder.at/wellness](http://www.moebel-binder.at/wellness)



Tischlermeister Michael Binder freut sich auf ihren Besuch.

8160 Preding bei Weiz, Eisteichweg 4  
Apfelholzschlössl, Tel. 0664 1920 900

**BINDER**  
MÖBELWERKSTÄTTE



Das Apfelholzschlössl BINDER ist Ausstellungsraum für Möbel aus heimischen Hölzern und Bildergalerie.  
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 7-12 und 13-17 Uhr,  
Samstag nach telefonischer Vereinbarung.



# Jubiläum: 70 Jahre Musikverein Heilbrunn



Zum 70-jährigen Bestehen lädt der Musikverein Heilbrunn mit Kapellmeister Josef Bratl und Obmann Erich Bratl am 6. Oktober zu einem Jubiläumsfrühschoppen in die Festhalle Heilbrunn ein, bei dem auch die neu geschneider-ten Trachtenjanker der MusikerInnen präsentiert werden.

Die Hl. Messe beginnt um 10.15 Uhr, welche vom Musikverein Heilbrunn umrahmt wird. Anschließend findet ein Frühschoppen mit dem Musikverein Heimatklang Puch, Großwilfersdorf und der Musikgruppe „Nix Neix Musi“ statt. Eine Hüpfburg und Kinderschminken sowie ein Kletterturm stehen den Kindern zur Verfügung und für das leibliche Wohl wird gesorgt.

Eintritt: Freiwillige Spende!

Darauf folgt am Samstag, d. 19. Oktober 2024 mit Beginn um 19.30 das traditionelle Herbstkonzert in der Festhalle Heilbrunn! Nicht nur der Musikverein Heilbrunn feiert sein 70 jähriges Jubiläum, auch die „Rhapsodie in Blue“ welche von Georg Gershwin vor 100 Jahren komponiert wurde. Dieses Werk, bei dem Christoph Bratl das Klavierolo bestreiten wird, steht neben vielen anderen Highlights am Programm. Auch zu Ehren Anton Bruckners, der heuer seinen 200 sten Geburtstag feiert, wird das Werk „Ecce Sacerdos“ vom Musikverein aufgeführt.

VVK: 10 Euro/ AK: 13 Euro ■

# TV Oststeiermark Internationaler Slow Trips Tourismuskongress erfolgreich abgehalten



Vom 10. bis 12. September fand im Posthotel Thaller in Anger bei Weiz der internationale Slow Trips-Tourismuskongress statt. Hochkarätige Tourismusexperten aus verschiedenen europäischen Ländern kamen zusammen, um ihre Expertise für eine erfolgreiche transnationale EU-Projektantragstellung im Rahmen der LEADER-Förderschiene einzubringen. Partnerregionen aus Schweden, Luxemburg, Italien, Deutschland und Österreich nahmen teil und besprachen die nächsten Schritte für das dreijährige Projekt, das 2025 starten soll. Besonders hervorzuheben ist, dass die Region Oststeiermark mit der LEADER-Region Oststeirisches Kernland in Kooperation mit dem Tourismusverband und den benachbarten LEADER-Regionen die Leadpartnerschaft für das Projekt übernehmen wird. Diese Zusammenarbeit unterstreicht die zentrale Rolle der Oststeiermark in der Weiterentwicklung nachhaltiger Tourismusangebote im europäischen Kontext. Ein weiteres Highlight für die internationalen Gäste war das vielseitige Rahmenprogramm. Am Dienstagabend wurden die Teilnehmer vom Tourismusverband Oststeiermark Geschäftsführer Stefan Schindler und LEADER-Manager Wolfgang Berger im Rauchstubenhaus Anger offiziell begrüßt, wo alle TeilnehmerInnen das Slow Trips-Erlebnis „Häffennigl erleben im Rauchstubenhaus Anger“ bestaunen und natürlich verkosten konnten. Am Mittwochnachmittag wurde eine gemeinsame „Lost Places“-Tour zur Burgruine Waxenegg unternommen. Zusätzlich stellte sich die Slow Trip-Erlebnisanbieterin Andrea Schmidhofer vom Kleinhofers Himbeernest mit ihrem Angebot „Marmelade – der Sommer im Glas“ vor.

## Slow Trips-Reiseangebote

Im Fokus des Projekts European Slow Trips steht die Entwicklung von innovativen Reiseangeboten abseits des herkömmlichen Massentourismus. Neun europäische Regionen haben sich zusammengeschlossen, um gemeinsam einzigartige Slow Travel Erlebnisse zu gestalten. Diese Reiseangebote reichen von unkonventionellen bis hin zu außergewöhnlichen Nischenprodukten und ermöglichen es Reisenden, tief in die Alltagskultur der jeweiligen Regionen einzutauchen. Während des Kongresses wurden die Markenwerte von Slow Trips, wie das Entdecken verborgener Schätze, der Austausch mit Einheimischen und die Bedeutung von Authentizität, hervorgehoben. Teilnehmer hatten die Gelegenheit, neue Ideen zu entwickeln, die nicht nur ökologisch und sozial verantwortungsvoll sind, sondern auch die regionale Kultur respektieren. Storytelling spielte eine zentrale Rolle, indem die Geschichten und Mythen der Regionen in den Vordergrund gestellt wurden. ■



**Steinmann**

JAGD & FISCHEREI • HERREN TRACHTENMODE

[www.steinmann-jagd.at](http://www.steinmann-jagd.at)

↓  
Große Auswahl  
an Jagdzubehör!



**GROSSE AUSWAHL**

• WANDERN • JAGD  
• FREIZEIT • UVM.

LEDLER

GPO ZEISS SWAROVSKI

GUTSCHEIN EURO 10,-  
GUTSCHEIN EURO 50,-

Marburger Straße 6 • A-8160 Weiz • 03172/2217  
E-Mail: [office@steinmann-jagd.at](mailto:office@steinmann-jagd.at)  
Montag bis Freitag: 9 – 12 und 15 – 18 Uhr | Samstag: 9 – 12 Uhr

Werbung

# SPARKASSE PÖLLAU

## WELTSPARTAG NEU RUNDET DIE FINANZBILDUNGS-INITIATIVE AB



Seit mehr als 100 Jahren wird der Weltspartag am 31. Oktober gefeiert. Die Sparkasse Pöllau bricht mit dieser Tradition und setzt die Weltspartage heuer eine Woche früher an – von 23. bis 25. Oktober 2024. Seit der Einführung der Herbstferien, fällt der Weltspartag in die Ferienzeit der Kinder. Der Weltspartag ist dazu da, den Kindern den richtigen Umgang mit dem Geld zu lernen und den Sinn des Sparens zu erkennen. Dieser

Gedanke wird weiterhin verfolgt, es wird nur eine Woche früher in den Filialen Pöllau und Stubenberg am See eingespart. „Wir als Sparkasse Pöllau sehen es in unserer Verantwortung, den richtigen Umgang mit Geld von Kindern und Jugendlichen zu fördern. 2024 haben wir mit unserer Finanzbildungs-Initiative in den Volksschulen gestartet, um bereits den Jüngsten das Thema Finanzen und unser Wirtschaftssystem näher zu bringen. Der Weltspartag soll dieses Angebot abrunden. Daher ist es für uns nur naheliegend die Spartage eine Woche früher zu feiern, damit die Schulklassen uns an diesen Tagen besuchen können.“, so Vorstandsdirektor Jürgen Flicker. Aber auch aus Sicht der Mitarbeiter:innen hat die Verlegung der Spartage einen Vorteil. „Als familienfreundlicher und moderner Arbeitgeber sehen wir es als unsere Pflicht, dass unsere Mitarbeiter:innen in der Ferienzeit die Urlaubseinteilung so flexibel wie möglich gestalten können. Die Herbstferien fallen genau in den Zeitraum, wo wir unser ganzes Personal bei den Spartagen benötigen. Um diese Flexibilität das ganze Jahr über zu ermöglichen, haben wir uns für diesen Schritt entschieden.“, ergänzt Vorstandsdirektor Johannes Kiellhofer.

**SPARKASSE Pöllau**

**Spar dich fit.**

**Weltspartage 23. - 25. Oktober**

Und feiere mit uns von 23. - 25. Oktober die familienfreundlichen Weltspartage vor den Herbstferien in den Filialen Pöllau und Stubenberg am See.

Sparen, Finanzbildung und persönliche Gespräche stehen an diesen Tagen im Vordergrund.

**Unsere Highlights:**

- Kinderprogramm ☕ Kaffee & Kuchen für alle Kund:innen
- 🛍️ coole & nachhaltige Geschenke 📖 Finanzbildung für Kinder

**SEIKO**  
SINCE 1881

**LIMITED EDITION**

Diese SEIKO Astron GPS hat ein solarbetriebenes Uhrwerk und empfängt weltweit über Satelliten die sekundengenaue Ortszeit. Das auf 1.200 Stück streng limitierte Modell ist 100m wasserdicht und mit einem kratzfestem Saphirglas ausgestattet.

"Federleicht" und kaum spürbar am Handgelenk - ein ausgezeichneter Tragekomfort durch das Uhrengehäuse & Band aus TITANIUM.

Zusätzlich ist ein verstärktes Silikonuhrband dabei, welches farblich exakt auf die Uhr abgestimmt ist.

Erhältlich bei Juwelier & Uhrmachermeister Josef Königshofer in Voralpe um EUR 3.100,-

**königs hofer**  
03337 23 47 - VORAU

www.juwelier-koenigshofer.at

SEIT 1850

## RECHTSANWALT

### Mag. Bertram Schneeberger



#### Neue Regierung – Neuer Pflege- regress?

Langläufig wird davon ausgegangen, dass es in Österreich keinen Pflegeregress gibt. So wurde dies auch von den Medien stets kommuniziert.

Faktum ist, dass es nur dann keinen Pflegeregress gibt, wenn man zumindest die Pflegestufe vier bezieht und in einem Heim untergebracht ist. Der Pflegeregress besteht aber immer noch dann, wenn sie eine 24-Stunden-Pflege bzw. mobile Pflege beanspruchen und die Unterstützungsleistung vom Land beziehen.

Hinsichtlich dieser Unterstützungsleistung regressiert nach wie vor das Land über die jeweilige Bezirkshauptmannschaft (Sozialreferat). Die Arbeiterkammer hat sich in den letzten Jahren zwar dafür eingesetzt, dass auch hier der Pflegeregress für die Pflege daheim abgeschafft wird. Bislang aber noch ohne Erfolg. Ich persönlich gehe davon aus, dass die neue Regierung auf der Suche nach neuen Einnahmequellen jedenfalls wieder einen Pflegeregress einführen wird – egal, welche Parteien in der neuen Regierung sitzen werden.

Ein probates Mittel um einen Pflegeregress zu verhindern ist die rechtzeitige Übergabe ihres Vermögens samt Liegenschaftsbesitzes. Nach aktueller Rechtslage muss ein Zeitraum von fünf Jahren zwischen Übergabe und der Inanspruchnahme von sozialen Zuschüssen vergehen, um einen Pflegeregress zu vermeiden.

Sollten Sie eine Übergabe in Betracht ziehen, so können Sie sich vertrauensvoll an meine Kanzlei zwecks Errichtung eines Übergabsvertrages wenden.

Ihr Mag. Bertram Schneeberger & Team

Habersdorfer Straße 1 | 8230 Hartberg  
www.rechtsanwalt-hartberg.at | office@ra-schneeberger.at  
Tel. Nr.: 03332/65300

## INNERE MEDIZIN

### Dr. Martin Kaiba



#### Ihr Internist erklärt.... ....Wissenswertes aus der Welt der Inneren Medizin

#### Wetter...

Nun ist er da, der Herbst, manchmal kühl, manchmal warm, manchmal sonnig, manchmal windig. Was für ein herrlicher Gesprächsstoff! Ganz traditioneller Smalltalk – wenn die Frau Sommer den Herrn Winter morgendlich in der schönen Pöllauer Bäckerei Uitz zum schnellen Kaffee trifft! Wie wird er wohl werden, der Tag, regnerisch gar? Denn keiner gleicht dem anderen! Über das Klima brauchen wir uns nicht zu verlieren. Leben wir doch in der kontinentaleuropäischen Klimazone - und die war laut Brockhaus seit jeher für starken Wetterwechsel, heiße Sommer und kalte Winter bekannt, auch wenn die Klimazone als gemäßigt gilt! Noch dazu, wo sich in unserem schönen Lande die Übergangszone vom atlantischen zum kontinentalen Klima befindet. Das war und wird immer sein - da ist für Abwechslung und für das eine und andere Extrem gesorgt! Ja, da gleicht auch kein Jahr dem anderen - niemals! So verschieden wie unsere Leben - es gibt keine zwei gleichen. Einmal wärmer, einmal trockener, einmal kälter. Nun, seit einiger Zeit, haben manche von uns den Eindruck, zwingt uns wer auch immer die Klimageschichten auf - und das tut uns nicht recht gut. Ängste zu bedienen, seien es Unwetterängste oder Krankheitsängste, ist wohl sehr modern geworden! Und scheinbar auch kein schlechtes Geschäft! Da ist es besser, im Einklang mit der Natur zu leben, und das Wetter zu nehmen wie es ist. Wie sagt man doch weiter nördlich: Es gibt kein falsches Wetter, nur falsche Kleidung! Nutzen wir die sonnigen Tage für Arbeit oder Bewegung im Freien und lassen wir an kalten Tagen die Seele vor dem Kachelofen baumeln. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen wundervollen Herbst - sei er wie er sei - kalt oder warm, windig oder mild. Und möge so ein Tornado ausbleiben wie im Jahre 1916, als halb Wiener Neustadt verwüstet wurde...

Dr. Martin Kaiba  
Greenhall Therapeutics  
Feines ärztlich komponiert  
Privat und Wahlarzt aller Kassen  
Ortenhofenstraße 63, Pöllau im Naturpark Pöllauertal  
Fernruf: 03335/20579

## TIERÄRZTEZENTRUM

### Gleisdorf Süd | TA Mag. Anja Graf



#### Alles was Spaß macht...

Wer ein braver Bello ist, der legt dem Herrli die Morgenzeitung ebenso vor die Füße wie geworfene Stöckchen oder Bälle. Tatsächlich apportieren viele Hunde gerne und freuen sich enorm über das Lob für die erfüllte Aufgabe. Allerdings sollten Sie darauf achten, was Sie Ihren Wuffel so alles bringen lassen.

Gut, an der Zeitung weiß ich nichts auszusetzen. Wenn Ihnen das bisschen Hundespucke auf den News nichts ausmacht, darf so ein Ritual gern beibehalten werden. Die klassische Kombination Hund – Stöckchen hat jedoch schon öfter beim Tierarzt geendet als man meinen möchte.

Gerade in letzter Zeit hatten wir einige Stöckchenverletzungen in der Praxis, die - zum Glück - alle glimpflich ausgegangen sind. Das ist aber nicht immer der Fall. Die meisten Hunde verfolgen geworfene Gegenstände mit großem Enthusiasmus und stürzen sich regelrecht auf den Stock. Liegt dieser noch nicht flach, hat abstehende Enden oder der Hund packt ihn einfach in ungünstigem Winkel, ist die Pfälungsverletzung flux passiert. Besonders gefährlich ist sie vor allem deshalb, weil sie meist den Rachenbereich betrifft. Große Blutgefäße, Luft- und Speiseröhre sind ganz nah. Hinter dem Gaumendach, aber auch nicht weit entfernt liegen Augen und Gehirn. Kurz und gut – solche Verletzungen können wichtige Organe schädigen. Darüber hinaus sind solche Wunden schwierig zu reinigen. Ganz besonders, wenn der Übeltäter einer von der splitternden Sorte war. Am besten man streicht diverser Geäst generell vom Unterhaltungsplan des Hundes.

Im Zoofachhandel findet man für ein paar Euro weitaus geeignetere Bepaßungsutensilien. Das Angebot ist riesig bzw. gibt es auch tolle Anleitungen, wie man Spielzeug einfach selber machen kann. Damit steht einem ausgelassenen Spiel nichts im Wege.

Tierärztezentrum Gleisdorf-Süd  
Pirching 85, 8200 Hofstätten an der Raab  
Telefon: 03112 385550





**ewe** KÜCHE Modell CONCRETO  
LP 17.500,- **jetzt 4.990,-**



**MINDFUL LIVING** DESIGNCOUCH  
Preisbeispiel - **jetzt 3.990,-**

# PLATZ FÜR NEUES!!! ABVERKAUF IM K1-CENTER



**ANREI** TISCHGRUPPE  
LP 9.560,- **jetzt 4.990,-**

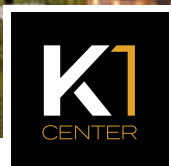


**ewe** MARKENKÜCHE  
LP 28.400,- **jetzt 8.990,-**

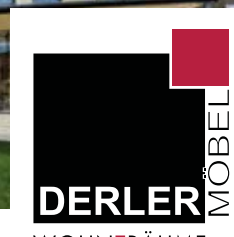
Preis bei Selbst-Demontage und Selbstabholung. Ab Jänner 2025 möglich. Küchen inkl. Spülen und Arbeitsplatten, Küchen sind keine Auslaufmodelle und können somit ergänzt werden. E-Geräte werden mit den Küchen zu einmaligen Sonderpreisen abverkauft. Nähere Infos auf [moebelderler.at/news](http://moebelderler.at/news)



**UNSER TEAM WÄCHST!** **MONTAGETISCHLER** m/w/d  
**WIR SUCHEN:** Führerschein B notwendig, Entlohnungen nach KV, Überzahlung je nach Qualifikation und Erfahrung möglich.  
Bewerbungen bitte an Hubert Derler, Tel. 0664 8211111, [office@moebelderler.at](mailto:office@moebelderler.at)



ewe flagship store  
8181 St. Ruprecht/R. Gartengasse 387



WOHNTRÄUME

8184 Anger, Oberfeistritz 119  
Tel. 03175 2400, [www.moebelderler.at](http://www.moebelderler.at)



Öffnungszeiten an den Standorten Anger und St. Ruprecht/R. | Montag-Freitag 9-12 und 14-18 Uhr, Samstag nach Terminvereinbarung

# Energieregion Weiz - Gleisdorf

## Es geht weiter: 385 zusätzliche HeldInnen fürs Klima



v.l.n.r.: Bgm. Thomas Derler (Mitterdorf/Raab), Angelika Lederhilger (VS Mitterdorf/Raab), Caroline Schwab (VS Flöcking), Nicole Hütter (Projektleitung Klimaschulen), Barbara Maier (VS Peesen), Bgm. Johannes Hiebler-Texter (Thannhausen), Eveline Streilhofer (VS Puch bei Weiz), Bgm. Gerlinde Schneider (Puch bei Weiz)

**G**leichzeitig mit dem Schuljahr 2024/25 startet das bereits vierte Klimaschulen-Projekt der Energieregion Weiz-Gleisdorf. Rund 385 Schülerinnen und Schüler aus den Volksschulen Flöcking (Ludersdorf-Wilfersdorf), Mitterdorf/Raab, Peesen (Thannhausen) und Puch bei Weiz setzen sich unter dem Motto „Konsum, Lebensstil, Ernährung“ mit dem Klimaschutz auseinander und werden so zu echten Klimaheldinnen und -helden in der Region.

Die Liste der Schulen, die beim Klimaschulen-Projekt der Energieregion Weiz-Gleisdorf mitmachen wollen, wird jedes Jahr länger. Umso mehr freuen sich Bgm. Gerlinde Schneider (Puch bei Weiz), Bgm. Thomas Derler (Mitterdorf/Raab), Bgm. Johannes Hiebler-Texter (Thannhausen) und Bgm. Hans Peter Zaunschirm (Ludersdorf-Wilfersdorf), dass es in diesem Jahr für ihre Volksschulen geklappt hat.

Bereits zum vierten Mal in Folge hat die Energieregion Weiz-Gleisdorf durch den Klima- und Energiefonds die Förderzusage für ein Klimaschulen-Projekt erhalten. So können sich in diesem Schuljahr knapp 385 Kinder aus den vier Volksschulen Flöcking, Mitterdorf/Raab, Peesen und Puch bei Weiz mit den vielfältigen Aspekten eines klimabewussten Denkens und Tuns auseinandersetzen.

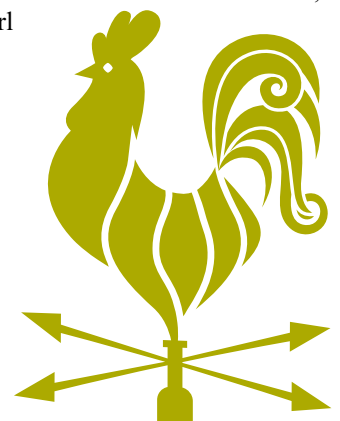
„Besonders wichtig ist es uns, gemeinsam mit den beteiligten Schulen individuelle Arbeitspakete zu erarbeiten. Insbesondere achten wir darauf, dass Theorie und Praxis dabei stets Hand in Hand gehen“, erläutert Nicole Hütter, welche die Klimaschulen-Projekte Jahr für Jahr leitet. Einen engen Austausch gibt es dabei auch mit Christian Hütter, dem Manager der Klima- und Energie-Modellregion (KEM) Weiz-Gleisdorf. Er bringt seine fachliche Expertise in das Projekt ein, das den Schwerpunkt auf „Konsum, Lebensstil und Ernährung“ legt. Neu ist in diesem Jahr der zusätzliche Fokus auf Green Jobs und klimarelevante Berufe.

Nicht nur die Kinder freuen sich, zum Schulstart mit dem sehr bunten Arbeitsprogramm starten zu dürfen, wie die Schulleiterinnen Caroline Schwab (VS Flöcking), Angelika Lederhilger (VS Mitterdorf/Raab), Barbara Maier (VS Peesen) und Eveline Streilhofer (VS Puch bei Weiz) stellvertretend für ihre Teams bestätigen.

Einerseits setzt man auf altbewährtes aus vergangenen Klimaschulen-Projekten, wie z.B. die Ausbildung zu Energieschlaumeiern, das Anpflanzen und Verarbeiten von eigenem Gemüse oder schulinterne Flohmärkte zur Stärkung der Wiederverwendung. Es gibt aber auch viel Neues, wie ein Aktionstag „Ressource Wasser“ an der Rabnitz, das Erstellen und Analysieren von Thermografie-Aufnahmen der Schule, die Analyse der eigenen Bildschirmzeit in Verbindung mit dem digitalen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck und ein Kreativwettbewerb, um ein eigenes Jausenweckerl zu kreieren.

Umgesetzt wird das Klimaschulen-Projekt im Rahmen der Klima- und Energie-Modellregion Weiz-Gleisdorf (KEM).

Das Projektvolumen beträgt knapp 30.000 EUR und wird zu 100 % vom Klima- und Energiefonds gefördert. ■



### KONTAKT & INFO:

Nicole Hütter (Energieregion Weiz-Gleisdorf)

Mobil: +43 664 88 44 73 73

E-Mail: [nicole.huetter@energieregion.at](mailto:nicole.huetter@energieregion.at)

## VETERINÄRMEDIZIN

TPG Passail OG | Mag. Matthias Graf



### Die Hexe Lilli Teil 1

Jeder von uns wird das kennen: Es gibt einfach Menschen, die schaffen es, ständig in kuriose Situationen zu stolpern.

Personen, welche die Küche abfackeln, obwohl sie nur ein Glas warme Milch machen wollten, die ein Auto zerschroten, weil man dem Parksensor nicht vertrauen kann oder das Mobiltelefon im Pool versenken, weil man einfach einen ganz lässigen Sprung ins Wasser machen wollte, ohne zuvor die Hosentaschen zu kontrollieren. Genau solche Exemplare gibt es im Bereich meiner Patienten auch hin und wieder. Wie eben die Hexe Lilli.

Lilli erblickte auf einem durchschnittlich großen und guten Milchbetrieb, dem „Annamiatl-Hof“, das Licht der Welt. Wie heute üblich, verbrachte sie die ersten Tage in einer exklusiven, großen, gut eingestreuten und mobilen Kälberbox. Dort konnte sie in Ruhe lernen, all ihre vier Beine koordiniert zu gebrauchen, was scheinbar recht rasch funktioniert hat. Denn schon nach den ersten Tagen musste der Landwirt Lilli das erste Mal aus einer misslichen Lage befreien. Sie war vor lauter Herumhüpferei bei der Fressluke am vorderen Ende der Box hinausgehüpft, ist dabei aber mit dem Becken dort hängen geblieben. Da die Box etwas erhöht stand, hat sie quasi einen Handstand hinaus gemacht, was ihr natürlich nicht gepasst hat und das tat sie lautstark kund. Gott sei dank ist dabei nichts passiert, aber der Landwirt musste die Fressluke versperren, weil die Hüpferei trotzdem weiter forciert wurde.

Also beschloss man, sie schon etwas früher in die Gruppenhaltung zu geben. Dort war genug Platz, den Bewegungsdrang ausleben zu können. Und man konnte von den anderen lernen, wie man sich benimmt.

Und genau dort wurde ich bei Lilli das erste Mal vorgestellt. Ich wurde auf den Hof gerufen, weil sich ein Kalb am Bein verletzt hatte. Das sind immer interessante Visiten, da die Bandbreite dessen, was man vorfinden könnte, ziemlich breit ist. Von der offenen Fraktur bis hin zum einfachen Kratzer ist dabei alles drin.

„Do is der Luftikus“, kommentierte der Landwirt, als wir beide vor der Kälberbox standen, in die Lilli zwecks „Bettruhe“ zurückbeordert wurde. Sie stand auf drei Beinen normal, das vordere linke Bein wurde dabei entlastet. Kann viel

sein, oder gar nichts. Also erst einmal untersuchen. Direkte Anzeichen einer Fraktur konnte ich vorerst nicht erkennen, einzig im Bereich des Karpalgelenkes war ein Schnitt zu erkennen, mit etwas geronnenem Blut und einer leichten Schwellung.

„Was is eigentlich passiert“, fragte ich, während ich das Bein betastete. „Genau kann i des eigentlich ned sagen. Ich hab nur einen Rumpler gehört und als ich nachgeschaut hab, ist der Luftikus auf dem Kälbertränkeautomat gestanden, mit einem Bein in der Nachfüllöffnung hängend. Des hat bis jetzt noch nie a Keiwal geschafft, muas i sogn. Die is generell besonders. Wenns was zum Kaputtmachen gibt, ist sie dabei.“ Weiters gestand er mir, dass sie deswegen „Lilli“ heißt, weil die Tochter das Kinderbuch „Die kleine Hexe Lilli“ gerade ziemlich gerne vorgelesen bekommt und das Kalb auch eine Art Hexe für ihn ist.

Nachdem ich den Wundbereich geschoren hatte, war ein etwa 3cm langer, gerader Schnitt zu erkennen, der etwas in die Tiefe ragte. Aber nicht so tief, als dass kritische Strukturen wie Gelenke oder Sehnen direkt betroffen waren. Glück im Unglück. Um dennoch etwaige Beschädigungen am Knochen ausschließen zu können, habe ich die Wunde erstmal versorgt, dem Kalb mittels Schmerzmittel geholfen und das Bein sicherheitshalber in einen Castverband gesteckt. Ich wollte es so lange ruhig stellen, bis ich am Nachmittag Zeit fand, mit unserem mobilen Röntgengerät ein paar Bilder vom verletzten Fuß zu können, um eine Fraktur grob ausschließen zu können.

TPG, Tierärztliche Praxisgemeinschaft Passail OG

Weizer Straße 13, A-8162 Passail, Tel: +43 (0) 3179 23120-0, praxis@almenlandtierarzt.at

barfuss.terrassen.at

**Fassold**  
Sägewerk & Holzhandel  
A-8063 Eggersdorf/Graz  
Stuhldorfer Straße 42  
Tel.: 09 43 1103117/2206  
E-Mail: kontakt@fassold-holz.at

**BARFUSSFEELING**

Werbung

## SCHAFBÄUERIN

Karina Neuhold



### Das Gute liegt so nah

Schon in jungen Jahren entdeckte

ich meine Liebe zu den Schafen und deren wunderbare Wolle. Damals war ich der Exot, denn Wolle lag kaum im Trend. Immer wieder zog es mich zu Menschen, welche mir Ratschläge in der Wollverarbeitung gaben. Ich war mir schon damals sicher, welch gute Wirkung die Schafwolle auf den Menschen hat, und dass wir über einen sehr wertvollen Rohstoff verfügen. Es stimmte mich traurig, dass die Wolle der Schafe so wenig geschätzt und verwendet wurde. So erlernte ich im Laufe der Jahre viele Handarbeitstechniken. Ständig erweiterte ich meinen Horizont, und je mehr ich an Erfahrung gewann, umso größer wurde die Sehnsucht in mir, mit der Schafwolle etwas Gutes zu tun. Nach 36 Jahren harter Arbeit darf ich nun sogar bei Veranstaltungen über die Wolle und deren wunderbare Eigenschaften referieren. Dazu möchte ich Sie recht herzlich einladen. Am 15. Oktober um 19.00 Uhr gibt es in St. Margarethen an der Raab, in der Hügellandhalle, die Möglichkeit, einen Infoabend zu besuchen. Frau Mag. Elisabeth Eckard-Fink wird über die medizinische Aromatherapie sprechen. Und ich werde Sie über die Einsatz- bzw. Verwendungsmöglichkeiten der Schafwolle im Gesundheits- und Pflegebereich informieren. Bitte Anmeldung in der Apotheke St. Margarethen an der Raab oder telefonisch bei Bernd Fink 03115/22065. Die Schafwolle ist mein Herzensweg und es würde mich sehr freuen, Sie bei diesem Vortrag begrüßen zu dürfen. „Denn es ist unser Auftrag, Gutes zu tun“, so sprach Pfarrer Franz Lebenbauer im Sonntagsevangelium. Und mit der Wolle tun Sie sich und Ihren Lieben Gutes. Die Lebensbejahende Wirkung der Schafwolle ist schon bewiesen und Sie werden sich wundern wie gut sie tut. Mit lieben, wolligen Grüßen aus den schönen Weizer Bergen.

Ihre Schafbäuerin Karina Neuhold  
0664/4473404, [wohlig@karinas-wollwelt.at](mailto:wohlig@karinas-wollwelt.at)  
[www.karinas-wollwelt.at](http://www.karinas-wollwelt.at)

**A** APOTHEKE  
ST. MARGARETHEN

[www.apostm.at](http://www.apostm.at) | Biozertifiziert AT-BIO-301  
Tel.: 03115 22065 | Markt 330 | 8321 St. Margarethen an der Raab

## STEUERBERATERIN

Andrea Sandbichler-Trost



Liebe Leser und Leserinnen, heute möchte ich Sie über die antraglose Arbeitnehmerveranlagung informieren:

Aufgrund der antraglosen Arbeitnehmerveranlagung erhalten Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer in bestimmten Fällen ihre Steuergutschrift automatisch.

Automatisch berücksichtigt werden: bezahlte Kirchenbeiträge, Spenden und Beiträge für den Nachkauf für Versicherungszeiten bzw. für die freiwillige Weiterversicherung sowie ab 2022 Öko-Sonderausgaben. Seit 2021 wird auch das Homeoffice-Pauschale auf Basis der von der Arbeitgeberin oder vom Arbeitgeber gemeldeten Homeoffice Tage automatisch berücksichtigt. Folgende Aufwendungen und Absetzbeträge müssen selbst geltend gemacht werden: Pendlerpauschale und Pendlereuro, Werbungskosten (z. B. Fortbildungskosten, Reise- u. Fahrtspesen oder Betriebsratsumlage), Steuerberatungskosten, Außergewöhnliche Belastungen (z. B. Krankheitskosten), den Alleinerdiener- oder Alleinerzieherabsetzbetrag, den Unterhaltsabsetzbetrag und den Familienbonus Plus. Werden die Voraussetzungen für die antragslose Arbeitnehmerveranlagung erfüllt, erhalten Sie in der zweiten Jahreshälfte vom Finanzamt ein Informationsschreiben mit der zu erwartenden Gutschrift. Sie können damit auch kontrollieren, ob das Finanzamt die richtigen Kontodaten von Ihnen für die Überweisung der Gutschrift hat. Auf diesem Schreiben können Sie auch auf die automatische ANV verzichten. Auch wenn Sie automatisch veranlagt werden, können Sie wie gewohnt innerhalb von fünf Jahren selbst einen Antrag abgeben. Das bedeutet, dass Sie zum Beispiel für das Jahr 2023 bis Ende 2028 selbst mit einem Antrag weitere Abschreibungen geltend machen können – und zwar auch dann, wenn Sie für 2023 bereits eine Gutschrift durch die automatische Veranlagung bekommen haben. Wenn Sie die Voraussetzungen für eine antragslose ANV erfüllen, aber in der Vergangenheit Abschreibungen geltend gemacht haben, z. B. den Alleinerzieherabsetzbetrag, dann wartet das Finanzamt mit der automatischen Veranlagung. Spätestens nach zwei Jahren erfolgt aber jedenfalls die automatische ANV. Gerne sind wir Ihnen zu diesem Thema behilflich.



Steuerberatung  
Sandbichler-Trost & Partner KG

Steuerberatung Sandbichler-Trost & Partner KG  
Ressavarstrasse 14, 8230 Hartberg  
[www.sandbichler-trost.at](http://www.sandbichler-trost.at)

## KRÄUTERKUNDE

Eva Herbst



### Der unscheinbare Beifuß

Der Beifuß (*Artemisia vulgaris*)

zählt zu den Korbblütlern. Trotz seiner Wuchshöhe ist er eine eher unauffällige Pflanze mit kleinen unscheinbaren Blüten, die ausgesprochen genügsam ist und auch auf kargen Bodenverhältnissen gedeiht. Er ist vorwiegend an verwilderten Orten wie an Schutzplätzen oder Böschungen, aber auch an Wegrändern zu finden.

Der Beifuß ist schon seit Jahrtausenden ein bekanntes und beliebtes Heilkraut. Für die Germanen war der Beifuß eine der mächtigsten und verehrtesten Ritualpflanzen. Er wurde zum Schutz gegen Krankheiten und Unheil eingesetzt. Das blühende Kraut kann von Juli bis September geerntet werden.

Die Inhaltsstoffe des Beifuß sind ätherische Öle und Bitterstoffe, die für die appetitanregende, verdauungsfördernde, krampflösende, antibakterielle und durchblutungsfördernde Wirkung verantwortlich sind.

Der Beifuß wird heute in der Heilkunde eher vernachlässigt. Früher war er eine wichtige Arzneipflanze und wurde auch als „Mutter aller Kräuter“ bezeichnet. Er wurde in der Volksheilkunde für Beschwerden wie Appetitlosigkeit, Blähungen, Völlegefühl, Koliken, Krämpfen und Sodbrennen eingesetzt. Aber auch bei Frauenleiden wie Menstruationsbeschwerden und Blasenentzündung sowie zur Unterstützung bei der Geburt wurde er verwendet. Die bevorzugte Anwendungsform ist der Teeauszug. Auch in die Küche hat die Verwendung von Beifuß Einzug gehalten. Er wird fetten Speisen als Gewürz beigelegt und sorgt somit für eine bessere Verdauung. Der Beifuß ist mit dem Wermut verwandt, aber bei weitem nicht so bitter wie der Wermut. Als Räucherwerk hat der Beifuß eine stark reinigende sowie schützende Wirkung. Der Beifuß sollte auf keinen Fall in hohen Dosen eingenommen werden. Auch Schwangere sollten von der Anwendung absehen.

[niederleiva@gmx.at](mailto:niederleiva@gmx.at), [www.heilkrautkraft.wordpress.com](http://www.heilkrautkraft.wordpress.com)

## Steirische Sternschnuppen

Astrid Atzler



Jetzt ist es wieder so, dass man am frühen Morgen und spätnachmittags das Licht aufdrehen muss, jeder Tag verliert ein paar Minuten an Helligkeit. Manches scheint bedächtiger vonstatten zu gehen, als müsse das Leben wieder leiser treten, sich erholen von den herausfordernden Ereignissen des Jahres und Rast einlegen.

Beim Durchblättern der Zeitung braucht Mensch ein abgebrühtes Gemüt, damit ihm das Herz nicht aus dem Takt kommt. Da kann man sich noch so oft vornehmen, die abschreckenden Berichte nicht mehr zu lesen, es fällt schwer, den Blick abzuwenden. Keiner von uns kann die unzähligen Toten durch die vielen sinnlosen Kriege und Zustände angemessen betrauern und beweinen.

Ein Drama nach dem andern ist zu lesen. Dazwischen blättert man durch Werbung für Duschgel und Nutella, paradox diese Gegensätze, gell. Das schlechte Gewissen (warum eigentlich?) lässt einen Geld an die Caritas oder sonst wohin überweisen, als müsste man sich rechtfertigen, dass es einem gut geht oder zumindest besser als vielen anderen. Außerdem, das stimmt ja auch, ist es gut und recht, beim Guten mitzuwirken.

Freilich denkt man schon auch nach, was einem das Leid in einem fernen Winkel der Erde eigentlich angeht, aber so abgestumpft will man ja nicht sein. Andererseits ist es aber auch eine vernünftige Strategie, sich von Zuständen zu distanzieren, die man nicht zu ändern vermag. Eigentlich, so sollte es sein, müsste sich die Welt stetig verbessern, Missstände erkannt und beseitigt, Fehler korrigiert werden. Keine Zünder in der Weltpolitik und auch in der heimischen Politik braucht es dringend Lichtblicke, Hoffnungsfunken, welche die tollen Zukunftspläne VOR der Wahl NACH der Wahl umsetzen.

Hoffen wir, dass in Zukunft bessere Entscheidungen getroffen werden, das Wohl der eigenen Bevölkerung voran in den Fokus rückt und Geld nicht mehr so sinnlos zum Fenster hinausgeschmissen wird. Für den Wunschzettel ans Christkind ist es zwar noch ein bisschen früh, aber für den an die künftige Regierung ist jetzt der richtige Zeitpunkt: Wohnen muss spürbar leistbarer werden. Auf eine Operation monatelang zu warten ist unmenschlich, bitte sorgt für ein Ende der langen Wartezeiten im Gesundheitsbereich. Finanzielle Unterstützung darf es vorrangig nur für Menschen geben, die bereits etwas geleistet haben in diesem Land. Lebensmittelpreise dürfen nicht weiter in den Himmel wachsen, ein Packerl Butter kostet schon über 2 Euro!!

Eingeschleppte Kriminelle müssen umgehend in ihr Heimatland abgeschoben werden, achtet gut darauf, wer unsere Grenzen passieren darf. Und bitte, bitte, bitte, habt das Ohr viel mehr an den Menschen im Land und nicht in Brüssel.

astrid.atzler@gmx.at

## Leserbrief

Klimaschädiger-Liste fällig



Weltweite Krisen wie die Pandemie, Teuerung, der Ukraine-Krieg und der Gaza-Krieg haben in den letzten Jahren vielen Menschen die Sicht auf die fortschreitende Klimakrise verstellt, doch der heurige Hitzesommer müsste auch abgelenkten und abgestumpften Zeitgenossen die Augen geöffnet ha-

ben, dass Naturgesetze nicht verhandelbar sind und die Natur zurückschlägt, wenn sie von Menschen geschädigt wird. Hartnäckige Klimaleugner spotten immer noch Klimaschützer als Öko-Diktatoren, aber genug Fakten zeigen auf, wie Raubbau zur Gefahr für die Lebensgrundlagen der Menschheit geworden ist. Anscheinend sind manchen die Hitzerekorde in Europa noch nicht Warnung genug: wochenlang in Spanien, Italien und Griechenland um die 40 Grad C, in Österreich 45 Hitzetage mit 30 – 36 Grad, davon 26 Tropennächte, nicht unter 20 Grad C, so viele wie noch nie, die nicht nur vielen kranken Menschen Gesundheit und Schlaf beeinträchtigten. Vergleichsweise gab es im Zeitraum 1961 – 1990 durchschnittlich nur zehn Hitzetage und zwei Tropennächte! Lange Trockenphasen wurden von Starkregen und Überschwemmungen abgelöst, Ernteausfälle waren die Folge. Wurden am 9. September bei 30 Grad die Bäder noch gestürmt, schlug am nächsten Tag das Wetter österreichweit mit Wind und Starkregen um. Tagelange sich ausdehnende Überschwemmungen und Stürme waren die Folge. Auch Tschechien, Polen, Slowakei und Rumänien sind nun von Hochwässern und Todesopfern schwer betroffen.

Selbst diese katastrophalen, dem menschengemachten Klimawandel geschuldeten Hitze-, Dürre und Hochwasserschäden scheinen den zuständigen Politikern noch nicht auszureichen, um den europaweit beschlossenen Green Deal umzusetzen, obwohl er einer zukunftssträchtigen nachhaltigen Landwirtschaft und Lebensmittelversorgung zu Gute kommen wird. Besonders bedenklich finde ich, dass in der ÖVP, wo der ehemalige Vizekanzler und Landwirtschaftsminister Josef Riegler schon 1987 eine ökosoziale Marktwirtschaft forderte, trotzdem die jetzigen führenden Politiker, wie Nehammer, Edtstadler und Totschnig aus wahltaktischen Gründen sogar die europäischen Rahmenbedingungen eines Green Deal zurückschrauben wollen. Die in Nachverhandlungen schon „entschärften“ Zielsetzungen zum europäischen Green Deal mit kurzsichtigen Einwänden rechter, konserverativer und liberaler Parteien auf nationalstaatlicher Ebene noch hinauszuzögern, sogar zu torpedieren, kommt einer groben Fahrlässigkeit, bzw. einer bewussten Klimaschädigung gleich. Sollte sich daraus eine Klimakatastrophe entwickeln, wird solches Fehlverhalten, gut dokumentiert in einer Klimaschädiger-Liste, wohl dazu führen, auch ehemalige dafür verantwortliche Regierungschefs, Minister, Konzern Manager und Lobbyisten vor dem Internationalen Strafgerichtshof zur Verantwortung zu ziehen. Als erster, schon Angezeigter, wird sich bald der brasilianische Ex-Präsident Bolsonaro zu verantworten haben.

Karl Semmler, Bad Blumau

# GEDANKEN zur ZEIT



**M**it Schulbeginn startete wieder die Diskussion über ein mögliches Handyverbot in den Klassenräumen. Zu viel Zeit am Smartphone führt bei jungen Menschen angeblich vermehrt zu Ängsten, Depressionen, Ess- oder auch Konzentrationsstörungen. Mir selbst hat sich die Begeisterung für digitale Medien ja nie erschlossen, bis auf ein altes Mobiltelefon – zum Telefonieren und SMS-Schreiben – lebe ich komplett analog. Umso weniger

begreife ich freilich, dass derzeit wirklich alle, wirklich überall, wirklich immer, auf ihre Smartphones starren. Ob Mann, Frau, Kind, jung, alt, egal – eine menschliche Hand scheint mit dem beliebten Allround-Gerät praktisch verwachsen zu sein. Im Wartehäuschen, im Bus und in der Straßenbahn bin ich inzwischen die Einzige weit und breit, die beide Hände und Augen frei hat. Damit schaue ich manchmal, erfüllt von verständnisloser Faszination, auf das, worauf andere gebannt schauen: auf zu bestellende Waren aller Art oder auf Personen, die sich die Nägel lackieren, Wimpern aufkleben, Hunde frisieren, Speisen zubereiten, tanzen... Zuletzt betrachtete ein Herr im Bus am Sitz vor mir eine ganze Fahrt lang nichts als Würste...

Etliche vertreiben sich die Zeit auch mit Spielen, ordnen seltsame Figürchen oder eliminieren alles, was sich ihrem kleinen Bildschirm-Alter-Ego in den Weg stellt. Warum überdies alle permanent informiert und unterhalten werden wollen, ist und bleibt mir ein Rätsel. Und warum sich viele so gern im Leben anderer aufhalten. Zuschauen, wie Promis Einkäufe auspacken und Produkte in die Kamera halten, um so als Influencer reich zu werden. Oder warum plötzlich alles fotografiert und wild durcheinander abgespeichert wird.

Nein, ich will nicht alles schlechtreden oder gar aufhalten, was der Fortschritt mit sich bringt. Dennoch wird einem ein digitales Leben förmlich aufgezwungen. Altersdiskriminierung zwischen Tools und Help-Desks mag unbestritten sein, betrifft aber nicht nur ältere Menschen, sondern faktisch alle, die sich weigern, im Netz ihre Daten samt Bankgeheimnissen, Kontoübersichten und Arztbesuchen auszubreiten oder dank Kundenkarten ihren (ungesunden) Lebensstil überwachen zu lassen. Bargeldzahlungen und Bedienung am Schalter durch echte Menschen werden seltener. Einloggen statt anlächeln, so offensichtlich die neue Devise oder auch: Passwort statt Grußwort.

Sogar ich weiß, dass man eine „Anmeldemaske“ nicht aufsetzen kann und ein „Transparenzportal“ physisch nicht zu durchschreiten ist. Weitgehend bemühe ich mich, es mit Bob Dylan zu halten, also: „Don't criticise what you can't understand.“ Trotzdem möchte ich nicht überall dabei sein und mitmachen müssen. Und ich würde gern ganz unschuldig darauf hinweisen dürfen, dass es nicht automatisch schon ein Fortschritt ist, wenn es plötzlich Fachbegriffe und programmierbare Analysen für alle möglichen Probleme gibt, aber noch immer keine Lösungen. Und Fortschritt heißt leider auch, dass wir es in aller kürzester Zeit geschafft haben, das meiste – oft jahrtausendlang Gewachsene – kaputt zu machen. Zum Beispiel: Erde, Umwelt, Klima, Sozialkontakte auf Augenhöhe, respektvolle Begegnungen, das Unterscheiden von Meinung und Wahrheit sowie Privatheit und Individualität. Auch finden viele Formen von Radikalisierung und terroristischer Gefahr mittlerweile fast komplett im Netz statt. Und nicht einmal auf die Wetter-Apps soll wirklich Verlass sein. Nicht zwangsläufig kompetenter, doch um vieles poetischer könnte auch hier wieder Bob Dylan helfen, wenn er feststellt: "Manche spüren den Regen, die anderen werden nur nass"...

Abgesehen von Regentagen bietet der September noch etliche Welt- und Gedenktage, die in unserer Zeit eher wie aus der Zeit gefallen anmuten: 1.9.: Welttag des Briefeschreibens, aber auch Beginn der von christlichen Kirchen weltweit und ökumenisch begangenen, fünfwochigen Schöpfungszeit zum sorgsameren Umgang mit Umwelt und Natur. 6.9.: Earth Day, die globale Aktion gegen Lichtverschmutzung. Und am 14.9. schließlich: Tag der Ruhe. Lauter Tage, deren Themen ziemlich gestrig wirken, liebt es der Mensch der Gegenwart doch mehrheitlich schnell, zugelärmt und grell erleuchtet. Auch das Wort Schöpfung dürfte für viele

keine Bedeutung mehr haben, impliziert es mit der Idee eines Schöpfers doch die Annahme, es könnte noch Größeres geben als uns selbst.

Die Digitalisierung ist eng verknüpft mit dem Zeitgeistgefühl des sogenannten FOMO, fear of missing out, zu Deutsch: die Angst, etwas zu versäumen. Mir ist nur ein Mensch bekannt, der es liebt, etwas zu verpassen. Und das bin ich. Jeden Morgen freue ich mich schon auf alle

Abendveranstaltungen, die ich nicht besuchen werde, auf Events, denen ich fernzubleiben gedenke und auf Unternehmungen, die dankenswerterweise ohne mich stattfinden. Ich genieße es sehr, irgendwo nicht dabei zu sein oder etwas auszulassen, das scheinbar alle gerade unbedingt wollen. Nach beeindruckenden Leistungen bei sportlichen Wettbewerben scheint das olympische Motto „Dabeisein ist alles“ für viele Menschen zur Alltagspflicht geworden zu sein. Dass es dabei nicht ums Gewinnen geht, lehrt uns auf subtile Weise ein knappes Gedicht von Günter Grass, mit dem auch besagter Schöpfungszeit solide gehuldigt werden könnte. Es trägt den Titel "Tour de France" und lautet schlicht: „Als die Spitzengruppe / von einem Zitronenfalter / überholt wurde, / gaben viele Radfahrer / das Rennen auf.“

Andrea Sailer/Weiz

FOMO  
(Er-)Schöpfung  
ohne Ruhezeit

# Buntes Herbst'In

im Apfeldorf Puch von 27. Sept. bis 5. Okt.

- 🌸 **Deko-Flohmarkt!**
- 🌸 **Pflanzen-Flohmarkt!**
- 🌸 **-25% auf alle Pflanzen...**

...die in 1 Stück gelbe Höfler-Scheibtruhe passen!

Gültig auf 1 Scheibtruhe pro Person und Einkauf von 27. September bis 5. Oktober auf lagerndes Sortiment. Nur Selbstabholung. Nicht gültig auf Reservierungen, gekennzeichnete Aktionspflanzen & Kleine Zeitung-Zertifikate. Keine Reklamation bei reduzierten Pflanzen. Kein Bonuscard-Eintrag möglich.

- 🌸 **-50% Trachtenbonus!**

Komm' in Lederhose oder Dirndl und Du bekommst  
-50% auf 1 Stück Pflanze ausgenommen Solitärpflanzen.

Do., 3. bis Sa., 5. Oktober ab 10 Uhr: **Köstliche Highlights!**

- 🌸 **GRATIS LEBKUCHENHERZ** für jeden Einkauf, solange der Vorrat reicht!
- 🌸 **FRISCHER STURM & KASTANIEN** – ein herbstlicher Hochgenuss!

- 🌸 **Große Pflanzenauswahl**  
für die gesamte Herbstsaison!

- 🌸 **Stiefmütterchen-Aktion**  
Jetzt nur EUR 0,79

- 🌸 **Viele Obstbäume lagernd!**



**Öffnungszeiten:**  
Montag-Freitag: 8-12 Uhr + 13-18 Uhr  
Samstag: 8-16 Uhr

8182 Puch 20 • T. 03177-2252

**EINKAUFSGUTSCHEIN**

im Wert von

€ **5,-**

Ohne Mindesteinkauf! Nicht gültig bei Gutscheinkauf! Ausschneiden und mitbringen! Pro Person 1 Gutschein gültig von 27. Sept. bis 5. Okt. 2024.

Wir freuen uns auf Euren Besuch im Erlebnispark!

...um eine Blüte mehr®  
**höfler**  
**ERLEBNISGÄRTEN**  
www.hoefler.at

# Modisch & Trachtig IN DEN HERBST!



Jacke 189,95



Steppjacke 179,95



Kurzmantel 179,95

BETTY BARCLAY



Steppjacke (Kapuze abnehmbar) auch in Schwarz 149,95



Parka (Kapuze abnehmbar) 169,95



Steppjacke (auch in Dunkelblau) 139,95



Jeans 109,95 / Pulli (auch in Blau) 99,95 / Kurzmantel 319,95





Jeans ab 69,95 / Rolli (BW) 89,95  
Tr. Walkjanker 369,-

Haube 34,95 / Tasche 49,95  
Rolli 99,95 / Tr. Walkjacke 319,-



Di. Bluse (Stretch) 79,90  
Dirndl 439,-

Stehkragen-Hemd 69,90 / Tr. Gilet 189,90  
Lederne (Wildbock) 529,-

Tasche 49,95 / Di. Bluse (Stretch) 89,90 / Dirndl 289,90

Stutzen 29,90 / Tr. Gilet (Brokat) 199,90 / Lederne (Wildbock) 279,90  
Tr. Janker (Stretch-Loden) 359,-



Poncho 99,95  
Tr. Spitzenbluse (Stretch) 119,90  
Tr. Rock (Brokat) 269,90



Tr. Rock 239,90  
Tr. Jacke (Stretch) 389,-



Tr. Gilet 199,90  
Tr. Janker (Jersey) 319,-  
Lederne (Hirsch) 799,-



Tasche 49,95  
Kleid (Stretch) 319,-  
Tr. Jacke 379,-

Ihr Fachgeschäft

**MODEN·POSCH**  
WENIGZELL

8254 Pittermann 211, Tel. 03336 / 2145

Öffnungszeiten:  
MO-FR 8-12 Uhr u. 14.30-18  
Uhr, SA 8-12 Uhr

www.modenposch.at



## Feuerwehrwettkämpfe: Bundesbewerb in Vorarlberg



**F**eldkirch (Vorarlberg) stand vom 30.08. bis 01.09.2024 ganz im Zeichen des Feuerwehrwettkampfes. Sämtliche Spitzengruppen aus ganz Österreich und zahlreiche Gästegruppen aus Deutschland, Frankreich, Italien (Südtirol), Liechtenstein, Slowenien und der Schweiz duellierten sich im sportlichen Wettkampf – bestehend aus traditionellem Feuerwehrlöschangriff und Staffellauf – um den Bundessieg.

Aus dem Bereichsfeuerwehrverband Hartberg qualifizierten sich die Feuerwehren Baumgarten und Götzendorf mit je einer Bewerbungsgruppe für den Bundesbewerb. Aus Schäftern konnten sich zwei Bewerbungsgruppen qualifizieren. Bereichsbewerbsleiter BI d.F. Helmut Fuchs (Bereichsbeauftragter des BFV Hartberg für das Feuerwehrleistungsabzeichen) war als Bewerter ebenfalls vor Ort tätig.

Aus dem Bereichsfeuerwehrverband Hartberg qualifizierten sich die Feuerwehren Baumgarten und Götzendorf mit je einer Bewerbungsgruppe für den Bundesbewerb. Aus Schäftern konnten sich zwei Bewerbungsgruppen qualifizieren. Bereichsbewerbsleiter BI d.F. Helmut Fuchs (Bereichsbeauftragter des BFV Hartberg für das Feuerwehrleistungsabzeichen) war als Bewerter ebenfalls vor Ort tätig.

### TOP-Platzierung bei Bundes Fire-Cup

Highlight der sportlichen Bewerbe in Feldkirch war der Bundes Fire-Cup. Für diesen sportlichen Vergleichswettkampf – wobei nur der Löschangriff ohne Staffellauf durchgeführt wurde – qualifizierte sich u.a. die FF Götzendorf aus dem BFVHB. Mit einer hervorragenden Löschangriffszeit von 33,25 Sekunden wurde – mit 10 Fehlerpunkten – der 10. Platz erreicht. ■

## Ottendorf/Rittschein Kunst im Garten



**S**o lautete der Titel zur Vernissage der vier Künstlerinnen Roswitha Berghold, Gerlinde Kröll, Maria Fasching und Margit Mortsch. Die Kulisse für die spektakulären Werke bildete der Garten von Gerhard Auner in Ottendorf an der Rittschein. Ausgestellt waren Acrylbilder zu verschiedenen Themen wie Natur, Landschaft, Gebäude, Menschen, Gegenstände und abstrakte Bilder. Die vier Damen verbindet die Kunst seit rund 20 Jahren, viele ihrer Ausstellungen begeisterten bereits das Publikum. Am Anfang stand die Technik Aquarell, die bei Adolf Spirk in Kaiserberg, Sinabelkirchen, perfektioniert wurde. Seit rund zehn Jahren beschäftigen sich die bildenden Künstlerinnen mit der Acryltechnik. Durch die Maltechnik in verschiedenen Farbschichten wirken die Bilder plastisch, wie wenn man die Inhalte der Gemälde anfassen könnte oder diese sich gleich bewegen werden. Das besondere Licht unter freiem Himmel mitten in der Natur des wunderschönen und liebevoll angelegten Gartens setzte den Gemälden noch das sogenannte I-Tüpfelchen auf. Schade, dass die Ausstellung erst am Ende der Hochsommerphase stattfand, sonst hätte man sich wochenlang an den Bildern ergötzen können. *Harald M.* ■



## Von Mitleid und Weltuntergang

„Und, steht die Welt noch?“, fragte Labkraut.

Ich traute mich nicht nicken. Zu viele schlechte Nachrichten hatten in den letzten Wochen die Nachrichten bestimmt. Doch wenn ich mich umsah,

schien alles ganz normal zu sein. „Der Garten zumindest steht noch“, antwortete ich schließlich. „Ein bisschen zerrupft vom Herbstwetter, aber die Astern fangen gerade zu blühen an und versprechen, prächtig zu werden.“ „Das sind doch gute Nachrichten!“, stellte der kleine Kobold fest. „Warum machst du dazu so ein trauriges Gesicht?“ „Na weil rundherum so viel so schief geht“, versuchte ich zu erklären. „Da bekommt man fast ein schlechtes Gewissen, wenn’s einem selber gut geht.“ „Ihr Menschen seid wirklich ein eigenes Völkchen.“ Labkraut verdrehte die Augen. „Ihr macht euch Sorgen über Dinge, die ihr sowieso nicht ändern könnt. Und damit legt ihr auf den ganzen Sorgenhaufen noch ein Päckchen oben drauf.“

„Aber man kann doch nicht einfach zur Tagesordnung übergehen, wenn irgendwo schlimme Dinge passieren!“, erwiderte ich. „Mitleid ist doch auch menschlich, oder?“

„Wer hat dir denn das eingeredet?“, fragte der Kobold kopfschüttelnd. „Von Mitleid wird das Leid nicht weniger. Was würdest du dir wünschen, wenn bei dir die Kacke am Dampfen ist – dass jemand Mitleid mit dir hat oder dass jemand kommt und anpackt? Hilf da, wo du helfen kannst, und mach das, was du machen kannst! Und wenn Probleme so weit weg sind, dass du ohnehin nichts tun kannst, dann mach sonst was Sinnvolles.“

„Und was wäre das?“, fragte ich.

„Frühlingsblumenzwiebeln pflanzen wär eine gute Idee“, erwiderte der Kobold. „Nur für den Fall, dass die Welt auch nächstes Jahr noch steht.“

Der letzte Tag der offenen Gartentür für dieses Jahr findet am 6. Oktober von 10 bis 18 Uhr statt. Infos: [www.vomlandsitz.at](http://www.vomlandsitz.at)  
Daniela Tuttner, [daniela@tuttner.at](mailto:daniela@tuttner.at), [www.vomlandsitz.at](http://www.vomlandsitz.at) ■

# Teamwork makes your dream work



Meistens gründet man einen Verein, um mit Gleichgesinnten seine Interessen zu teilen.

Bei mir war es auch so. Die Anfangszeit war lustig. Geprägt von Chaos ob der Bürokratie, gesetzlichen Vorgaben, Vereinsgründung usw. Man beginnt voller Enthusiasmus – und dann kommt die Realität und der Alltag. Das ist durchaus bewältigbar, aber wenn man ein Einzelkämpfer ist und sich schwer tut, Aufgaben weiterzugeben: dann wird es richtig mühsam.

Im Laufe der Zeit habe ich gelernt, Aufgaben abzugeben. Man hat am Anfang das Gefühl, dass man der Einzige ist, der etwas kann und traut anderen gar nicht zu, dass sie Aufgaben bewältigen können. Das aber würde eine Führungspersönlichkeit auszeichnen.

Ich habe immer geglaubt, ich bin der Einzige, der alles weiß und kann. Aber wenn man anderen nicht zutraut, Aufgaben zu bewältigen und ihnen keinen Spielraum für Fehler gibt: Wie sollen sie wachsen? Wie sollen sie sich weiterentwickeln? Ich tue mich noch immer schwer damit. Es wird aber besser. Mittlerweile haben wir bei uns ein echt gutes Team. Jeder Trainer hat seine eigene Persönlichkeit, seine eigene Art und Weise und seine Gebiete, in denen er besonders gut ist.

Man muss seinem Team vertrauen. Man soll sie arbeiten lassen, hier und da korrigierend eingreifen und für Fragen aller Art offen sein. Junge Trainer machen Fehler. Sie sollen daraus lernen. Da geht die Welt nicht unter, wenn mal was danebengeht. Daraus lernen und das nächste Mal besser machen. Mittlerweile haben wir ein echt tolles Team. Ich kann mich zu 100% auf meine Kumpels verlassen, sie arbeiten wirklich gut und ich kann mehr und mehr abgeben. So funktioniert dann auch die Übergabe. Jeder ist ersetzbar, aber man soll die Weichen für den Wechsel rechtzeitig stellen. Ich habe auch gelernt, dass die jungen Trainer mit neuen Konzepten kommen, die durchaus Sinn machen. Da wird mir erst bewusst, mit welchem Enthusiasmus sie ans Werk gehen.

Die Weichen habe ich gestellt. Die Jungen übernehmen mehr und mehr und ich bin stolz darauf wie sie sich weiterentwickeln. Teamwork makes your dream work – das haben wir geschafft.

Voller Freude und Dankbarkeit und mit optimistischem Blick in die Zukunft, euer Coach



Heribert Reiser, Headcoach Novo Athletics  
www.novoathletics.at | +43 664 3818964

BALKONE, ZÄUNE, ÜBERDACHUNGEN  
AUS ALUMINIUM VON EUROPAS NR. 1



4. + 5.  
OKTOBER  
%

## EINLADUNG ZUR HAUSMESSE

4. + 5. OKTOBER | 9 - 17 UHR

ST. LORENZEN

Mühlweg 13, 8642 St. Lorenzen i.M.

MARTIN BRUNNHOFER | 0664 190 30 62  
JOHANNES BRUNNHOFER | 0660 34 16 010

WWW.LEEB.AT



Werbung



GRAFIK  
& DRUCK  
AKTION  
2024

IHRE  
Gemeinde-Zeitung  
(Layout & Produktion)  
Hier bestellen...

NACHHALTIGE WERBUNG IST UNS WICHTIG

graf@steinmann.cc

Werbung



## Grüne Inflation und spirituelles Koma



Die Regierungsbank hat den Grünen wirklich nicht gut getan. Sie haben ihre ideologische Medienhoheit mit geschickten Existenzangst-Argumenten in vielen Medien gut gepflegt und damit aktiv und passiv zum Beispiel in Schulen und Universitäten, über alle Parteigrenzen hinaus, erfolgreich zu ihrem machtpolitischen Werkzeug gemacht.

Dringend notwendige Realpolitik in ihrer Regierungsarbeit wurde dabei europaweit gemeinsam mit ihren inzwischen öffentlichkeitsschwachen Regierungspartnern ignoriert. Es wurden dabei viele notwendige und richtige Entscheidungen versäumt und absurde und wirtschaftlich gefährliche Wege eingeschlagen. Motivierte grüne Straßenkleber begannen so nebenbei das Volk zu schikanieren. Wer diese falsch eingeschlagene Richtung weiter bestimmen und gehen will, führt die Menschheit in existenzielle Katastrophen.

Der mit Hilfe von Angstterror durch die mächtigen Medien unterstützte staatliche Eingriff in die Grundrechte der Menschen in der Covidpandemie hat zu katastrophalen wirtschaftlichen und ideellen Schäden geführt, die in ihren Nachwirkungen zur Zeit noch gar nicht ganz zu bemessen sind. Von der Aufarbeitung der begangenen Fehler seitens der Verantwortlichen ist bis jetzt keine Rede. Man spekuliert anstatt dessen gemeinsam mit der Pharmazie heute schon wieder mit dem Impfwang und möchte der kapitalabhängigen WHO alle Rechte als alleiniger Weltgesundheitsdiktator einräumen. Auch beim Ukrainekrieg haben die neuzeitlichen Grünen ihre pazifistische Grundhaltung scheinbar vergessen und wollen zur Freude ihrer Auftraggeber, der westlichen Kriegstreiber, mit immer mehr Waffen den Frieden herbeibomben.

Auch beim Klima sind grüne Theoretiker mit allem Nachdruck dabei, unsinnige und unrealistische Pläne zu verfolgen und wirtschaftlich katastrophale Eingriffe weiter zur forcieren. Die vorgeschlagenen zu erbringenden Opfer führen alle zu keiner Klimaveränderung.

Meine persönliche Weltanschauung war immer schon grün, lange bevor es überhaupt grüne Parteien gegeben hat. Doch jene Parteien, die heute vorgeben grüne Grundwerte zu vertreten, sind nur mehr ganz schwach grün und dafür mehr als unrealistisch. Sie haben sich mit ihrer Politik an andere wirtschaftspolitische Machthaber angepasst.

Würde ich heute die Vertreter dieser nun verirrten Naturjünger-Partei wählen, befände ich mich auf einem gefährlichen und in sich selbst zerstörerischen Weg.

Eine neue Erkenntnis – eine neue Erfahrung? Oskar Wilde sagt: "Erfahrung ist der Name, den wir den Fehlern geben, die wir gemacht haben." Dein Heinz Doucha ■

## Psychotherapie DEININGER



**Sigrid Deiningner, MA.BA.**

In Ausbildung unter Supervision  
Feldgasse 4 / 8200 Gleisdorf

*Wege entstehen dadurch,  
dass man sie geht.*  
(Franz Kafka)

**Telefon:** +43 (0)677 / 640 248 79

**E-Mail:** office@psychotherapie-deiningner.at



➔ **WANN  
erscheint der nächste  
KIKERIKI?**

**Erscheinungstermin:** 30./31. Oktober 2024

**Anzeigenschluss:** 22. Oktober 2024

**Anzeigenleitung:** 0664 / 17 11 498

**E-Mail:** redaktion@kikerikizeitung.at

# Leserbrief

Die **Nationalratswahl 2024** ist ein Anlass über die wirkliche Machtverteilung in unserem Staat nachzudenken. Das aber führt mich zum Begriff "Kasperltheater", ich betone aber ausdrücklich, dass ich damit nicht die Demokratie abwerten will, sondern darauf hinweise, dass zwischen der heutigen politischen Landschaft und dem Kasperltheater aus längst vergangenen Volksschulzeiten eine verblüffende Ähnlichkeit besteht.

Damals, vor ca. 70 bis 80 Jahren, saßen wir in der Klasse. An der Tafel war die Puppenbühne aufgebaut. Der Vorhang ging auf, der Kasperl erschien von uns freudig begrüßt. Im Laufe der Handlung kam dann das Krokodil und bedrohte den Kasperl, dieser schien die Gefahr nicht zu bemerken. Wir Kinder waren entsetzt.

Wir wussten ja nicht, dass Kasperl und Krokodil an für uns unsichtbaren Fäden hingen und von einem für uns unsichtbaren Menschen gesteuert wurden. Genau so scheint es mir, geht es unseren PolitikerInnen. Sie sind national wie global von den sogenannten Finanzmärkten (Banken, Konzerne und große Investoren) abhängig. Das ist ein Sammelbegriff für eine relativ kleine Gruppe von Menschen, die auf Grund ihres großen Geldbesitzes weltweit in der Lage sind, Gesetze (vor allem Steuergesetze) so zu beeinflussen, dass ihr Besitz ständig wächst, weil sie wenig bis gar keine Steuern zahlen müssen. Während die große Masse (der Mittelstand) den weitaus größten Teil der Steuern zahlen muss, selbst aber nur wenig besitzt. Die Instrumente, die den Reichen zur Verfügung stehen, um die PolitikerInnen gefügig zu machen sind zahlreich. Da ist einmal die Korruption, was glauben Sie, warum in Brüssel tausende Lobbyisten tätig sind. Sie sind da, um die Parlamentarier im Sinne der Reichen zu manipulieren. Dann kommt das große Kapital ins Spiel, über das die Mächtigen bereits verfügen. Nur ein Beispiel, der Investmentriese "Black Rock" verfügt über ein Kapital von ca. 6 Billionen Dollar. Der ehemalige US Präsident Obama sagte einmal: „Wir leben in einer Zeit, in der der Lobbyist zu mir kommt und sagt: ich habe in meiner Tasche 500.000 Dollar soll ich sie gegen sie oder für sie verwenden?“

Große Investoren grasen die ganze Welt ab, bis sie den Staat finden, der bei einer Betriebsgründung die größten Förderungen zahlt und die geringsten Steuern verlangt. Oder denken Sie an die Millionen an Parteispenden, die die Konzerne an jene Parteien zahlen, die ihre Interessen vertreten. Auch in Österreich. Dann kommt's schon mal vor, dass einem Millionär bei einer Kaffejause ein Steuernachlass von vier Millionen gewährt wird. In unserem Land kursiert der Spruch: "gehts der Wirtschaft gut, gehts allen gut." Heißt, dass wir damit zufrieden sein müssen, dass 10% der Österreicher 90% des Vermögens besitzen und die übrigen 90% der Bevölkerung sich mit dem Rest von 10% begnügen müssen? Weiters heißt es "Das Recht geht vom Volk aus." Heißt das, dass wir es gewollt haben, dass die 10 Milliarden Euro Schulden der Hypo-Alpe Adria von uns bezahlt wurden statt von den beteiligten Banken? Mit Hilfe eines gefälligen Finanzministers, der "Systemrelevanz" als Ausrede gebrauchte, und dafür mit der Führung einer Zuckerfabrik belohnt wurde, war dies möglich. Damit das alles ruhig lief und weiterlaufen wird, sorgt eine von Wirtschaftsinseneraten und Presseförderung abhängige Medienlandschaft.

In Wirklichkeit sind die Spitzenpolitiker die Prügelknaben für uns Wähler. Wenn sie untragbar geworden sind, werden sie von der anonymen Macht des Geldes gegen andere ausgetauscht und wir klatschen wieder. Aber aufgepasst! Die Demokratie ist nur das Werkzeug, arbeiten mit diesem Werkzeug müssen wir. Denn die Demokratie ist die beste aller Regierungsformen, sie macht keine Fehler, wir machen die Fehler!

Denn die Demokratie ist nicht schuld daran, dass wir sie nicht weiterentwickelt haben und sie daher noch sehr unvollkommen ist. Gehen Sie daher zur Wahl, damit wenigstens das bewahrt wird, was wir bisher erreicht haben. Nämlich unsere persönliche Freiheit.

Und vergessen Sie nicht in einer zerstörten Umwelt ist Geld und auch Reichtum wertlos...

Josef Rosenberger, Sinabelkirchen

## Vertrauen

### Waldpoetin // Viktoria Knoll



**V**ertrauen war immer schon da, schon ganz am Anfang. Schon als wir als Baby in den Händen von Hebammen und Eltern, diesen warmen, weichen Händen lagen. Vertrauen muss da sein. Wenn Vertrauen nicht da ist, dann ist da nur Entfremdung. Entgrenzung. Angst. Einsamkeit. Wir vertrauen im Kindesalter den Erwachsenen. Wir vertrauen Schulkollegen und Freunden. Wenn unsere Eltern uns vertraut haben, vertrauen wir auch uns selbst.

en wir auch uns selbst.

Ich dachte immer, ich vertraue. Ich vertraue darauf, dass ich geliebt werde. Dass ich gehalten werde. Dass mich in der Dunkelheit ein Licht findet. Ich vertraue meinem Körper, wenn ich ein ungutes Gefühl habe. Ich vertraue meinem Geist, wenn er einen guten Einfall hat. Ich habe immer vertraut. Aber was bedeutet das eigentlich, zu vertrauen? Sicher sein, dass etwas Unsichtbares einen festhält, wenn man fällt?

Hoffen, dass ein bestimmter Mensch dich nie im Stich lässt? Glauben, dass du dich heilen kannst, wenn du zerbrochen bist oder fliegen, wenn deine Flügel zerstoßen sind? Was, wenn da niemand ist, außer dir selbst, dem du vertrauen kannst? Was, wenn Vertrauen zwischen zwei Menschen einfach schmilzt, mit der Liebe, die auch manchmal einfach schmilzt? Kann meine Liebe für jemanden einfach schmelzen? Was, wenn ich das gar nicht will?

Ich liege auf der Wiese. Es riecht nach Herbst und Gras und die Geräusche der Nacht senken sich herab und der Nachthimmel wölbt sich über mir. Der Mond hängt am Firmament wie eine Zitronenscheibe. Ich spüre, wie meine Liebe in die Nacht hinausrinnt.

Meine Liebe, die einmal nur ihm gehört hat. Und ich frage mich, wo mein Vertrauen ist. Hab ich es verloren? Ist es mir abhanden gekommen? Oder ist es doch noch da?

Ich habe Zweifel. Und Angst. Und ich fühle mich leer. Und dann höre ich kurz wieder nur auf die Nacht und schaue ihn an, den Zitronenscheibenmond, und ich frage mich, was er wohl von uns denkt, uns hektischen Wesen, uns gedankenschweren, sorgentropfvollen Menschen. Und dann denke ich nichts mehr und vertraue.

## Naturschutzbund unterstützt Zukunftsallianz



### Gemeinsam für den Schutz von Klima und Biodiversität!

Der Naturschutzbund Österreich ist Partner der Zukunftsallianz und betont wie wichtig es ist, Klimakrise und Biodiversitätskrise gemeinsam zu sehen und zu bekämpfen: Denn nur eine Energiewende mit Abkehr von fossiler und atomarer Energie, die den Energieverbrauch reduziert, die Effizienz steigert und den Umstieg auf erneuerbare Energien vorantreibt, kann eine nachhaltige, lebenswerte Zukunft sichern.

Mit der Zukunftsallianz plädiert der Naturschutzbund dafür, sich den hochaktuellen Herausforderungen des Klimaschutzes und der Biodiversitätserhaltung gemeinsam zu stellen. Denn Maßnahmen zum Schutz des Klimas sind nur dann nachhaltig, wenn sie auf einer intakten Natur basieren. Es braucht Lösungen, die sowohl den Klimawandel eindämmen als auch die Artenvielfalt bewahren.

### Klimakrise und Biodiversitätskrise bedingen einander

„Die Klimakrise und der Verlust der Biodiversität sind die größten Bedrohungen unserer Zeit – und sind untrennbar miteinander verbunden, verstärken einander sogar“, betont Thomas Wrbka, Präsident des Naturschutzbund Österreich. „Deshalb müssen Klimaschutzmaßnahmen stets auch den Naturschutz berücksichtigen. Ein ungebremsster Ausbau erneuerbarer Energien ohne Rücksicht auf empfindliche Ökosysteme hat fatale Folgen für die Artenvielfalt.“

Der Naturschutzbund plädiert für eine Energiewende, die den Energieverbrauch reduziert, die Effizienz steigert und den Umstieg auf erneuerbare Energien vorantreibt – jedoch immer unter Berücksichtigung des Naturschutzes. Schutzgebiete und andere naturschutzfachlich wertvolle Flächen wie Trockenrasen, Moore, Naturwälder sowie die letzten frei fließenden Gewässer müssen von der Erschließung für erneuerbare Energien freigehalten werden. Denn naturnahe und damit resiliente Ökosysteme sind essenzielle Basis für den Klimaschutz: Renaturierung, Moorschutz, die Erhaltung und Förderung artenreicher Wälder und lebendiger Flusslandschaften sind nicht nur wichtig für den Erhalt der Biodiversität, sondern tragen auch dazu bei, die Auswirkungen des Klimawandels zu mildern und bieten zugleich Lebensräume für unzählige Arten.

[www.naturschutzbund.at](http://www.naturschutzbund.at)

## Fit mit Badminton in Gleisdorf



Vom 25.8. bis 1.9.2024 fanden mit Unterstützung der Raiffeisenbank Gleisdorf, der steirischen Bewegungsrevolution und der Gleisdorfer Ferienaktion zwei Badmintoncamps (Schüler/Jugend und Erwachsene/Senioren) statt. Mit Hans Werner Niesner, dem Top Trainer aus Deutschland, und dem Trainerteam Robin Niesner, Ronny Thiesies, Christian Mahr und

Brigitta Mahr wurden alle TeilnehmerInnen perfekt betreut. Für Hobbyspieler war es sicher ein interessanter Einstieg in die Badmintonwelt, für die Wettkampfspieler eine perfekte Vorbereitung für die kommende Spielsaison. ■

## RAINBOWS-Gruppen für Trennungskinder in Weiz und Gleisdorf



Eine Trennung der Eltern stellt für Kinder eine emotionale Belastung dar. Für sie bricht eine Welt zusammen, nichts ist mehr wie es war. Sie sind wütend, traurig und hilflos, haben Angst, fühlen sich schuldig und erleben sich zwischen ihren Eltern stehend. Kein Kind nimmt diese Veränderung hin als ob nichts passiert wäre. RAINBOWS bietet einen geschützten Raum, in dem Kinder ihre Gefühle rund um die Trennung/Scheidung spielerisch bearbeiten und lernen, mit der neuen Familiensituation umzugehen. Jedes der insgesamt zwölf Treffen hat ein eigenes Thema, die Gruppenstunden sind abwechslungsreich gestaltet: Bewegung, malen, basteln und Gespräche helfen bei der Bewältigung. Jedes Kind kann, muss aber nicht reden. Begleitend finden drei Gespräche mit den Eltern/-teilen statt. Die RAINBOWS-Gruppen für Kinder zwischen vier und 13 Jahren starten im Oktober in Weiz und Gleisdorf!

Informationen und Anmeldung: 0664 882 42 373 od. [www.rainbows.at/steiermark](http://www.rainbows.at/steiermark)

## Das war das Sommerfest des PVÖ Ortsgruppe Gleisdorf!



Es waren 250 Mitglieder und Gäste, wie z.B. der OG Vorsitzende von Passail mit Familie und der Passailer Vizebürgermeister und Kandidat zum Nationalrat, Mag. Manfred Harrer sowie einige Gemeinderäte der SPÖ Gleisdorf, die zu Grillhendl und kalten Getränken bei diesem, auch vom Wetter her gelungenem, Fest teilnahmen. Für die Unterhaltung sorgten die Lustigen Koarl. Organisiert wurde das Fest von Franz

Macher unter der Mithilfe von vielen Freiwilligen. Ohne diese wäre so ein Ereignis nicht möglich! Danke dafür!!! Ebenfalls einen herzlichen Dank an die vielen Bäckerinnen für die Mehlspeisen, es waren ca. 280 Teller, welche auch restlos verkauft wurden! *Wir freuen uns schon auf das nächste Sommerfest 2025* ■

# EDLE STEINOASE feiert 25-jähriges Jubiläum mit großem Programm

Oberrohr / Rohr bei Hartberg – Das Traditionsunternehmen Edle Steinoase in Oberrohr bei Rohr feiert in diesem Jahr sein 25-jähriges Bestehen und lädt alle Kunden herzlich ein, dieses besondere Jubiläum mit ihnen zu feiern. Seit einem Vierteljahrhundert ist die Edle Steinoase eine beliebte Anlaufstelle für Liebhaber von Edelstein-Schmuck, Mineralien, Fossilien, Zimmerbrunnen, Räucherwerk und vielen anderen außergewöhnlichen Geschenkartikeln.

Das Familienunternehmen, geführt von Reinhard Freitag und Sabine Freitag-Gutmann, hat sich über die Jahre zu einem wahren Schmuckstück in der Region entwickelt. Besonders stolz sind die beiden Inhaber auf ihren Feng Shui Garten, der im Jahr 2006 feierlich eröffnet wurde. Dieser zauberhafte Rückzugsort, gestaltet mit Gräsern, Blumen, Engeln, Kristallen, Erdenhütern und einem Feuerplatz, bietet Besuchern eine einzigartige Ruheoase und inspiriert zum Verweilen.

Im Jahr 2017 reagierte Sabine Freitag-Gutmann auf die steigende Nachfrage nach einer Bestellmöglichkeit und gründete den „OnlineShop Edle Steinoase“. Seitdem können auch Kunden aus der Ferne bequem das vielfältige Sortiment des Ladens entdecken und sich mit handverlesenen Schätzen eindecken. Zum Jubiläum hat sich das Team der Steinoase etwas Besonderes einfallen lassen.



**Vom 1. bis 31. Oktober 2024** gibt es einen Jubiläumsmarktplatz, bei dem echte Schnäppchenjäger auf ihre Kosten kommen. Zudem locken ein Glücksrad mit attraktiven Gewinnen sowie ein Gewinnspiel, bei dem zahlreiche Preise

warten. Ein Besuch lohnt sich also nicht nur für Stammkunden, sondern auch für alle, die auf der Suche nach besonderen Weihnachtsgeschenken sind.

„Wir möchten uns bei unseren Kunden für ihre jahrelange Treue bedanken“, sagen Reinhard & Sabine. „Ohne sie wäre dieser Erfolg nicht möglich gewesen.“ Auch für die kommenden Jahre hat sich das Unternehmen viel vorgenommen und freut sich auf die Zukunft.

Wer also noch auf der Suche nach einzigartigen Präsenten für die Weihnachtszeit ist, sollte sich das bunte Jubiläumsprogramm der Edlen Steinoase nicht entgehen lassen.

## von 1.10. bis 31.10. 2024

Feier mit uns 25 Jahre Edle Steinoase und freue dich über tolle Jubiläumsaktionen!

### GEWINNSPIEL: (01. – 31. Dez.)

Bei jedem Einkauf erhältst du ein Glückslos!

Hauptgewinn: Amethyst-Druse

2. Preis: Zimmerbrunnen

3. Preis: Kristall-Lampe

4.-25. Preis: Gutscheine, Teelichter, Mineralien, Geschenkartikel, Mobiles, uvm.

### GLÜCKSRAD:

Drehe am Glücksrad und gewinne 5 – 25% Rabatt auf deinen Einkauf!

### FLOHMARKT:

Tolle Schnäppchen warten darauf entdeckt zu werden!

*Wir  
freuen  
uns auf  
deinen  
Besuch!*

# URIKUM

Einmaliges aus Holz

Im URIKUM Online-Shop können Sie ganz bequem von zu Hause aus einzigartige Geschenke für sich oder ihre Liebsten erwerben. Jedes Stück ist durch die Holzmaserung ein unverwechselbares Unikat.

**Hier geht's mit  
ihrem Smartphone  
direkt zum URIKUM  
Online-Shop**

8160 Preding bei Weiz, Eisteichweg 4  
Tel. 0664 4000 999, moebel-binder.at

## Tischlerei ALLMER

8225 Pöllau Winkl – Boden 48a  
Tel.: 03335/4705 Mobil.: 0664/6331081  
Mobil.: 0664/1532600

### Hand- gefertigt!

Unser Schauraum ist für Sie geöffnet von:

MO – DO 7:00 – 12:00  
und 13:00 – 17:00  
FR 7:00 – 12:00  
Samstag nach Vereinbarung

## Wimmelwärts ins Klassenzimmer



(C) REO

Eine neue Materialkiste zum „Wimmelbuch Oststeiermark“ vermittelt Volksschulkindern spielerisch Kernkompetenzen und Regionswissen.

Marion und Michael aus dem „Wimmelbuch Oststeiermark“ sind im wahrsten Sinne des Wortes „schulreif“ geworden: Mit einer pädagogischen Materialkiste nehmen sie oststeirische VolksschülerInnen mit auf eine spannende Bildungsreise in acht verschiedenen Lernkategorien. Gleichzeitig öffnet sie Tür und Tor zu über 60 Genuss-Card Ausflugszielen. Entwickelt wurde die Themenbox von der Regionalentwicklung Oststeiermark in Kooperation mit der Bildungsregion Oststeiermark unter der Leitung von Dipl.-Päd. MA BEd Petra Pieber und den PädagogInnen Dir.in Dipl.-Päd.in Birgit Lancsak, BEd und Dir.in Mag.a Karin Traussnig-Stacherl.

Ein Mädchen mit langem Zopf spaziert Saxofon spielend in die Musikschule, SAM, das Sammeltaxi Oststeiermark fährt zwei Straßen weiter vorbei: Bildimpulse wie diese laden oststeirische VolksschülerInnen dazu ein, ihre Kernkompetenzen in den Bereichen Rechnen, Lesen, Schreiben und Sachunterricht zu vertiefen und dabei die Oststeiermark spielerisch kennen zu lernen. Von Zählen und Schreiben über Kochen und Essen bis hin zu Robotic und Coding ist alles dabei. „Die Box beinhaltet neben vielen Anregungen, Arbeitsaufträgen und Übungen auch eine Schatzkarte Oststeiermark mit Sehenswürdigkeiten sowie eine Anlauftabelle im Wimmelbuch-Design,“ freuen sich auch die beiden PädagogInnen auf den alsbaldigen Einsatz im Unterricht. Und damit die Ausflugsziele etwa im Rahmen einer Schulexkursion unkompliziert besichtigt werden können, ist die Materialkiste gleichzeitig auch die Eintrittskarte zu den über 60 Ausflugszielen, die im Rahmen der GenussCard zu den jeweiligen Konditionen besichtigt werden können. ■

## Aktives Zentrum für Menschen in der Gemeinde Ilztal



v.l.n.r.: Bgm. Andreas Nagl, Mirjam Rieder, Dr. Thomas Rieder, Vzbgm. Kurt Nistelberger, GR Andreas Strempfl

Der Tag der offenen Tür in der Gemeinde Ilztal lockte zahlreiche Besucher an und erwies sich als voller Erfolg. Die Bürgerinnen und Bürger konnten an diesem Tag einen exklusiven Einblick in das neue **Haus der Gesundheit**, das **Seniorenhaus Althea Apfelland** und die **Tageselternstätte** gewinnen.

Das Haus der Gesundheit in Preßguts beherbergt neben der Praxis der **Ordinationsgemeinschaft Dr. Popovits** auch die neu eröffnete **Ordination von Internist Dr. Rieder**. Ein weiterer Höhepunkt war die Besichtigung des neuen **Ausbildungszentrums der Caritas für Sozial- und Pflegeberufe**. Im Obergeschoss, wo sich früher das Gemeindeamt von Preßgut befand, bieten nun erfahrene **Physiotherapeuten** ihre Dienste an. Darüber hinaus wurden Führungen durch das Seniorenhaus Althea Apfelland in Preßguts angeboten. Interessierte Gäste konnten das Pflegeheim erkunden und sich ein Bild von der Betreuung und den Angeboten machen. Parallel dazu bestand die Möglichkeit, die Tageselternstätte in Neudorf zu besuchen, eine Einrichtung, die durch die Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde Ilztal und dem Hilfswerk ins Leben gerufen wurde. Ein großes Dankeschön gilt allen Mitarbeitenden und Organisatoren, die diesen Tag möglich gemacht haben. ■

## Gymnasium Hartberg: SchülerInnen und Lehrer zu Gast in Sansibar



In einer siebten Sportklasse im Gymnasium Hartberg fiel im Frühjahr von ihrem Religionslehrer der Satz: „Wir könnten doch wieder einmal etwas Soziales machen? Was sagt ihr?“ Die Klasse war sofort dabei. In den nächsten Stunden wurde immer wieder darüber gesprochen, wo dieses Sozialprojekt stattfinden könnte. Dabei war auch von Sansibar, dem autonomen Inselstaat vor der Küste Ostafrikas, die Rede. Hannes Hamilton, der Religionslehrer dieser Klasse, war vor Jahren auf dieser Insel und gab in einer Ordensschule ehrenamtlich Deutschunterricht. Die Projektidee verbreitete sich im Schulgebäude. Vieles musste für diese Reise geplant werden: Tickets, Studentenvisa und Versicherungen organisieren, einen intensiven Kontaktaustausch mit den Verantwortlichen vor Ort aufbauen und Materiallisten und Projektpläne mussten erstellt werden. Zahlreiche Treffen später trafen sich die Schülerinnen und Schüler Ende August zum Kofferpacken in der Schule. Am 2. September hieß es dann für über 30 Personen quer durch alle Zweige und Jahrgänge der Oberstufe „Austria goes Zanzibar“. Verschiedene Projektideen wurden im Vorfeld geplant und konnten gut umgesetzt werden. Es wurde in der Schulgemeinschaft mitgelebt, das Dorf und die Stadt Sansibar-City erkundet, das Sklavenmuseum besichtigt, Organisationen wie „youthcross boundaries foundation“ besucht und das Strandleben genossen. *Unsere Projekte konnten wir nur dank unserer zahlreichen kleinen und größeren Sponsoren umsetzen, darunter Alpha innotec: Wärmepumpen für modernes Heizen, Kollekte von der Stadtpfarre Hartberg, Einnahmen des Maturaball 2023 „Borgdisney“, Erlöse vom Second-Hand-Popup-Store des Gymnasiums, Beiträge der Katholischen Männerbewegung Steiermark „Sei so frei“, dem Fußballverein Vorau und von Morawa Feldbach. Vielen, vielen Dank!* ■



# Warnung!

## WERBUNG in der KIKERIKI steigert Ihre Umsätze!



### Unschlagbares Preis/Leistungsverhältnis!

Bezirke Hartberg-Fürstenfeld und Weiz komplett  
Glanzpapier für perfekte Werbungspräsentation



Thomas Tobisch

Geschäftsführung  
und Anzeigenverkauf  
Tel: 0664 / 1711498  
office@kikerikizeitung.at

## Preisbeispiele

1/1 Seite  
180 x 265 mm

€ 2090,-

1/2 Seite  
180 x 128 mm

€ 1090,-

1/4 Seite  
85 x 128 mm

€ 590,-

1/8 Seite  
85 x 64 mm

€ 350,-

1/16 Seite  
55 x 40 mm

€ 180,-

Alle Tarife verstehen sich  
exkl. 5% Werbeabgabe  
und 20% Umsatzsteuer

## Großzügige Rabatte bei Mehrfachschaltungen möglich

## BG/BRG Gleisdorf Neues Schulbuffet von der Chance B



© Chance B

v.l.n.r.: Philipp Friesenbichler (Leitung Sozialökonomische Betriebe Chance B), Helga Susitz (Fachkraft Sozialökonomische Betriebe Chance B), Michael Longhino (Prokurist und Leitung Innovation und Entwicklung Chance B), Christina Peinsipp (Direktorin BG/BRG Gleisdorf) und Gottfried Walter (Geschäftsstellenleiter AMS Gleisdorf) realisieren das neue Schulbuffet.

Mit Beginn des Schuljahres 2024/2025 stellt die Chance B ein ausgewogenes Jausenangebot am BG/BRG Gleisdorf bereit. Kern des neuen Buffetkonzepts ist ein gesundes, regionales und abwechslungsreiches Essen für SchülerInnen, LehrerInnen und Mitarbeitende in der Verwaltung. Die Chance B betreibt das Buffet über den eigenen sozialökonomischen Betrieb im Auftrag des AMS Steiermark, wodurch die beteiligten Menschen wieder berufliche Perspektiven erhalten. Eine gesunde und ausgewogene Zwischenmahlzeit trägt wesentlich dazu bei, fokussiert und engagiert am Unterricht teilzunehmen. „Wir sind dankbar, dass wir an der Schule ein gutes Essen bekommen, das uns nährt. Mit der Chance B als Buffetbetreiber können wir ein gutes, bedachtes und regionales Essen anbieten“, sagt Direktorin Christina Peinsipp. Fast 1000 Personen, darunter 850 SchülerInnen, 90 LehrerInnen und Personen der Verwaltung sind täglich im BG/BRG Gleisdorf.

**Vielfältige Auswahl:** Zur Stärkung zwischendurch gibt es am Buffet beliebte Klassiker wie Kürbiskernweckerl mit Gemüse oder Schinken-Käse-Kornspitz sowie frisches Obst und süße Müsli-Variationen. Ab der dritten Schulwoche sind zu Mittag auch warme Speisen wie Tagessuppen aus dem gut.Restaurant der Chance B, Focaccia, Käse-Schinken-Toast oder Salat mit Hühnerstreifen erhältlich. Im Laufe des Schuljahres wird das Buffetangebot weiterentwickelt und saisonal angepasst. „Im Winter wird es eine andere Zusammenstellung geben als im Frühjahr und Sommer, wo Salate eine stärkere Rolle spielen. Es sind auch Kooperationen mit Styria Vitalis und regionalen PartnerInnen geplant“, so Philipp Friesenbichler, Leitung „Sozialökonomische Betriebe Chance B“, über die Ausrichtung des Schulbuffets.

**Miteinander in der Schule:** Neben dem ausgewogenen Angebot ist auch der soziale Aspekt wesentlich dafür gewesen, die Chance B als Buffetbetreiber ans BG/BRG Gleisdorf zu holen. Das Zubereiten der Jause und Ausgeben des Essens übernimmt ein Team, das im sozialökonomischen Betrieb der Chance B mitarbeitet. Langzeitarbeitslose, ältere Arbeitssuchende und Menschen mit Behinderung erhalten hier die Möglichkeit, sich auf einen Job in der Wirtschaft vorzubereiten. „Wir unterstützen sie dabei, ihre eigenen Stärken auszubauen und wieder am ersten Arbeitsmarkt einsteigen zu können“, erklärt Friesenbichler. Diese Arbeitsplätze sind zeitlich befristet und werden mit finanzieller Unterstützung des Arbeitsmarktservice Steiermark geschaffen. ■

## LANDJUGEND WEIZ Forstentscheid 2024



Bei schönstem Wetter und lauten Motorsägeneräuschen fand der heurige Forstentscheid des Landjugendbezirks Weiz am Sonntag, 1. September 2024 statt. Traditionell wurde dieser im Zuge des Ägidykirtags in Fischbach am Gelände der Firma Sommersguter durchgeführt.

Die TeilnehmerInnen mussten ihr Können mit der Motorsäge und forstliches Wissen bei sechs Stationen unter Beweis stellen: Kettenwechseln, Zielhacken, Präzisionsschnitt, Kombinationsschnitt, Fallkerb- und Fällschnitt und Wissensstation. 15 TeilnehmerInnen kämpften um den heiß begehrten Bezirkssieg. Auch zwei Frauen stellten sich der Herausforderung. Den Bezirkssieg bei den Damen sicherte sich Stefanie Friesenbichler (OG Krottendorf-Thannhausen-Naas). Den zweiten Platz belegte Daniela Pessl (OG St. Kathrein am Offenegg). In der Burschenwertung gewann den ersten Platz Moritz Froihofer von der Ortsgruppe Fischbach, gefolgt von Peter Pichler (OG St. Kathrein am Offenegg) und Michael Ederer (OG Leska). In der Gästeklasse gab es zwei Teilnehmer, die souverän die Stationen absolvierten. Florian Romirer-Maierhofer sicherte sich in dieser Kategorie den ersten Platz und Michael Ertl den zweiten Platz.

Unter allen teilnehmenden Landjugendmitgliedern wurde eine Motorsäge, gesponsert vom Waldverband Weiz, verlost. Dominik Ebner (OG Gasen) durfte sich über diesen tollen Preis freuen.

Herzlich bedanken möchte sich die Landjugend auch bei den Jurymitgliedern, dem Waldverband Weiz für die Motorsäge sowie bei den zahlreichen Sponsoren, die tolle Sachpreise zur Verfügung gestellt haben. Die Landjugend Bezirk Weiz freut sich bereits auf den nächsten Forstentscheid 2025. ■



### Schreiben Sie uns

- Senden Sie Fotos
- Helfen Sie mitgestalten

redaktion@kikerikizeitung.at

Mobil: 0664 / 171 14 98

8200 Gleisdorf

Fürstenfelder Straße 35

# Kunsthau Weiz

## Kulturhöhepunkte

### KABARETT: CLEMENS SCHREINER

am 4.10.2024



Clemens Maria Schreiner steht zu all seinen Fehlern – er macht nur keine. Er kann einen Drucker kalibrieren, eine Lampe montieren, ein Ei pochieren und alle Wörter dieses Satzes buchstabieren. Er isst Sushi mit Stäbchen aber ohne Thunfisch, spricht passabel Französisch und regelmäßig mit seinen Pflanzen. Er hat mit der richtigen Frau das richtige Kind, hat im richtigen Stadion Kryptowährungen gekauft und er weiß, dass es in diesem Fall Stadium heißen muss. Aber jetzt tauscht er seinen permanenten Perfektionismus gegen den Mut zur Lücke! Das Motto des Abends ist also: weg von der suboptimalen Selbstoptimierung und hin zur ungetrübten Fehlerfreude. Clemens Maria Schreiner findet auf jede falsche Antwort unendlich viele richtige Fragen. Denn man kann vieles falsch machen – aber nie alles richtig.

### KONZERT: EIN ABEND ZU EHREN VON LUDWIG HIRSCH am 13.10.2024



JOHNNY BERTEL ERZÄHLT DIE GESCHICHTE EINER FREUNDSCHAFT: Der österreichische Liedermacher Ludwig Hirsch prägte mit seinen unvergesslichen Liedern die Austropop Geschichte. Seit seinem legendären Debüt-

Album "Dunkelgraue Lieder" (1978) mit Klassikern wie "Die Omama", "Spuck den Schnuller aus", "Der Herr Haslinger", "I lieg am Ruckn" und mit dem großen Vermächtnis von „Komm großer schwarzer Vogel“ bleibt Ludwig Hirsch tief im Bewusstsein seiner Fans und Wegbegleiter erhalten. Sein langjähriger Weggefährte, Bandleader und Gitarrist Johnny Bertl garantiert den vertrauten Hirsch-Live Sound mit seiner fantastischen Band (Andi Steirer - Perkussion, Schlagzeug, Dieter Kolbeck – Keyboard, Sebastian Gansch - Bass, Felix Kramer – Gitarre). Zusammen möchten sie dem unvergleichlichen Ludwig Hirsch gedenken und widmen diesen besonderen Abend dem Werk des größten österreichischen Liedermachers unserer Zeit. In diesem Sinne - Ludwig wir denken an Dich!

### PEPELLA@WEIZ - DAS MUSIK- FESTIVAL FÜR KLEIN UND GROSS

am 25.10.2024

Mit ihrem ersten, druckfrischen Kinderbuch „Mia tanzt durch die Welt“ zeigt die aus Weiz stammende Kinderliedermacherin und Autorin Sandra Dorninger aka Sunny Lila, wie ein inklusives und barrierefreies Miteinander aussehen kann. Zusammen mit der Weizer Illustratorin Julia Dorninger präsentiert sie es um 15 Uhr im Weberhaus Jazzkeller bei freiem Eintritt. Beim Familienkonzert um 16.30 Uhr machen sich Suli Puschban und die Ka-



pelle der guten Hoffnung stark für Vielfalt und Solidarität, ist ein Powerhaus auf der Bühne und scheut keineswegs auch leise, verletzliche Töne. Auf der Festival-Setliste stehen All-Time-Favorites. Tickets & Infos auf [kunsthau.weiz.at](http://kunsthau.weiz.at) und [popella.at](http://popella.at).



3.10. Kindermusical  
JANOSCH



5.10. Martin Moro



11.10. Rebecca Anouche



18.10.  
Tricky  
Niki



25.10.  
Michael  
Jackson  
Tribute  
Show

## KARTEN/INFOS:



- Ö-Ticket • Stadtservice
- 03172 / 2319 - 200
- [www.kunsthau.weiz.at](http://www.kunsthau.weiz.at)

3.10., 16.00 Uhr, Kunsthau Weiz KINDERMUSICAL: JANOSCH „Oh wie schön ist Panama“
4.10., 19.00 Uhr, Hannes-Schwarz-Saal VORTRAG: Wolfram Vertnik live – Glückstour 2024/25
4.10., 19.30 Uhr, Kunsthau Weiz KABARETT: Clemens Maria Schreiner „Fehlerfrei“
5.10., 19.30 Uhr, Weberhaus Jazzkeller KONZERT: Martin Moro
5.10., 19.30 Uhr, Europasaal Weiz PUPPENKABARETT: Elfi Scharf „Frau Hedwig“
11.10., 19.30 Uhr, Weberhaus Jazzkeller KONZERT: Rebecca Anouche singt AZNAVOUR
12.10., 20.00 Uhr, Kunsthau Weiz KONZERT: NOCKIS LIVE – Ausverkauft!
13.10., 18.00 Uhr, Kunsthau Weiz KONZERT: Ein Abend zu Ehren von Ludwig Hirsch „Dunkelgraue Lieder“
18.10., 19.30 Uhr, Kunsthau Weiz KABARETT: Tricky Niki „Größenwahn“
19.10., 18.00 Uhr, Hannes-Schwarz-Saal LESUNG: Dr. Iris Zachenhofer
19.10., 19.00 Uhr, Weberhaus Jazzkeller KONZERT: RMC TIME „An Evening with Nordic and Celtic Music“
20.10., 10.00 Uhr, Kunsthau Weiz GERBERHAUS HERBSTGALA: Himmlische Tenöre „Dein ist mein ganzes Herz!“
25.10., PEPELLA@WEIZ 15.00 Uhr, Weberhaus Jazzkeller BUCHPRÄSENTATION: Sunny Lila & Julia Dorninger 16.30 Uhr, Europasaal Weiz FAMILIENKONZERT: Suli Puschban und die Kapelle der guten Hoffnung
25.10., 20.00 Uhr, Kunsthau Weiz SHOW: Michael Jackson Tribute Live Experience

## Kunsthau Weiz: Poxrucker Sisters mit Band - unplugged



Seit über 10 Jahren begeistern die Poxrucker Sisters ihr Publikum mit Dialektpop aus Oberösterreich. Sie bestechen mit Bodenhaftung und Lebensfreude und ihren Hits wie "Glick", "Herzklopfn" oder "Sie". Manche nennen sie gar eine Naturgewalt, die mit Energie und Gespür gemeinsam mit ihrer Band für ein Liveerlebnis der besonderen Art sorgen. Im Herbst 2024, nach ihrer Babypause, spielen die Poxrucker Sisters in ausgewählten Locations mit ihrer Band und beschreiten neue musikalische Wege. Nach ihren Band- & Akustiktourneen in den vergangenen Jahren wird erstmals ihr Bandkonzert zu einem unplugged-Erlebnis. Ihre bekanntesten und beliebtesten Songs, neue Arrangements, besonders viel Platz für die Stimmen der drei Schwestern und musikalische Überraschungen inclusive. Was dabei nicht fehlen darf: ihre bewährte Herzklopfn Garantie.

Deafs davon a bissl mehr sei? Jo sicha! ■

## ÖKB Ottendorf Fahnenweihe



Der Ortsverband Kameradschaftsbund Ottendorf mit Obmann Konrad Schmidt begrüßte zahlreiche Ehrengäste wie Bürgermeister Ewald Deimel, Bezirksobmann Vzlt. Franz Sobe und Ehrenobmann Franz Knittelfelder, der vor kurzem seinen 100. Geburtstag feierte, zur Festmesse mit Vikar Mag. Jozef Hertling. Zur Segnung der neuen Fahne kamen zahlreiche Ortsverbände aus der Steiermark und dem Burgenland. Die Fahnenweihe ist ein bedeutender Moment für den Kameradschaftsbund und die Gemeinde Ottendorf, liegt doch die letzte Fahnenweihe bereits 54 Jahre zurück.

Die Fahne symbolisiert nicht nur die Werte und Traditionen des Kameradschaftsbundes, sondern auch den Zusammenhalt, die Solidarität und den Gemeinschaftssinn. Eine Fahne ist mehr als ein Stück Stoff, sie ist ein Zeichen der Verbundenheit und der gemeinsamen Geschichte. Die Trachtenmusikkapelle Ottendorf umrahmte die Segnungszeremonie sowie die heilige Messe und musizierte gemeinsam mit dem Festzug zum Veranstaltungszentrum, um beim Frühschoppen gebührend mit den Kameraden von Ottendorf zu feiern.

Im Dezember 2023 konnte auf Initiative des leider in der Zwischenzeit verstorbenen Obmannes Franz Wendler die neue Fahne angeschafft werden. Franz hat durch seine Ausdauer und durch seinen unermüdlichen Ehrgeiz den Ortsverband quasi vor der Auflösung bewahrt und war maßgeblich für das Wiedererstarken verantwortlich. Ein herzlicher Dank gilt der Fahnenmutter Erna Wendler und den zahlreichen Fahnenpatinnen. Bürgermeister Ewald Deimel betonte die Wichtigkeit des Kameradschaftsbundes als Mahnung für „Nie wieder Krieg“. *H. Maierhofer* ■



### Steinmann

JAGD & FISCHEREI • HERREN TRACHTENMODE

**Ing. Jürgen Steinmann**  
Büchsenmachermeister

**MARBURGER STR. 6**  
**A-8160 WEIZ**  
**TEL. 03172 / 2217**

**steinmann-jagd.at**



## Frau in der Wirtschaft



Zahlreiche Damen aus dem Bezirk Weiz folgten der Einladung von Frau in der Wirtschaft und nahmen an spannenden Betriebs-

besichtigungen teil. Der Ausflug startete bei der Firma Drexler in St. Ruprecht an der Raab, einem Spezialisten für IT-Lösungen und Druckersysteme. Dort erhielten die Teilnehmerinnen interessante Einblicke in das Unternehmen und seine innovativen Technologien. Im Anschluss führte der Weg nach Gleisdorf zur Manufaktur Csamay, die sich auf hochwertige Türen im Alu-Glas-Verbund spezialisiert hat. Auch hier konnten die Besucherinnen die Qualität der handgefertigten Produkte bewundern. Den Abschluss bildete ein Besuch in der Sinnstifterei Felber, wo die Organisatorinnen Anna Harrer, Julia Felber, Sigrid Wiener und Bianca Schwaiger-Tengg die herzliche Gastfreundschaft sowie die kulinarischen Köstlichkeiten – handgefertigtes Brot, Eis, Kaffee und Kuchen – in vollen Zügen genießen konnten. Dieser gelungene Ausflug bot den Teilnehmerinnen nicht nur wertvolle Einblicke in regionale Unternehmen, sondern auch die Gelegenheit zum Netzwerken und Austausch in entspannter Atmosphäre. ■



## WERBE- HOTLINE

**Thomas Tobisch**  
**office@kikerikizeitung.at**  
**Mobil: 0664 / 17 11 498**  
• Wir beraten Sie gerne!  
• Keine Mutationen – ein Preis



# Igors Platzerl

## Lustiges, Geschichten und Gedanken von Igor Debenjak



### Unglück! - Oder doch nicht?

Ganz im Norden Chinas lebt einmal ein alter Bauer, der nicht gerade mit vielen Gütern gesegnet ist. Eines Tages läuft ihm dann auch noch sein einziges Pferd davon und verschwindet zu den Nomadenvölkern in die Steppe jenseits der Grenze. Als die Dorfbewohner davon erfahren, kommen sie, um den Bauern über seinen Verlust trösten, aber der zeigt sich erstaunlich unbekümmert und sagt zu ihnen: „Ihr braucht mich nicht zu bedauern. Wer kann schon wissen, ob der Verlust meines Pferdes wirklich ein Unglück ist?“

Einige Tage später ist dann sein Pferd wieder zurück und mit ihm noch eine Gruppe stattlicher Nomadenpferde. Damit ist der Bauer mit einem Mal sehr wohlhabend geworden. Die Nachbarn kommen und beneiden ihn um die schöne Herde. Aber als sie ihn zu seinem neuen Reichtum beglückwünschen, wiegt der nur zweifelnd sein Haupt und sagt zu ihnen: „Wieso könnt ihr nur so sicher sein, dass das für mich wirklich Glück bedeutet?“

Der Sohn des Bauern reitet dann die neuen Pferde zu und eines Tages wird er von einem abgeworfen und bricht sich dabei die Hüfte. Davon bleibt er verkrüppelt und kann sich jetzt nur mehr mühsam fortbewegen. Die Nachbarn bedauern ihn natürlich jetzt, aber er antwortet wieder nur: „Es ist nicht nötig, mich zu bemitleiden. Woher wollt ihr wissen, ob das ein Unglück ist? Wer weiß, vielleicht war dieser Unfall doch für etwas gut?“

Im nächsten Jahr zieht der Kaiser alle jungen Dorfbewohner für sein Heer ein, um sie gegen die Nomaden kämpfen zu lassen und neun von zehn verlieren in dem Krieg ihr Leben. Nur weil der Sohn des Bauern als Soldat nicht mehr zu gebrauchen ist, bleibt er von der Einberufung verschont und so am Leben. „So ist es“, sagt der Bauer, „Glück kann zu Unglück und eine Katastrophe zum Segen werden.“

Wir Menschen können nie wissen, was sich auf Dauer als gut herausstellt oder nicht, und darum sollte man sich nie zu früh freuen und ebenso wenig braucht man sich unnötig Sorgen zu machen!“ ■

## Kniffel-Ecke

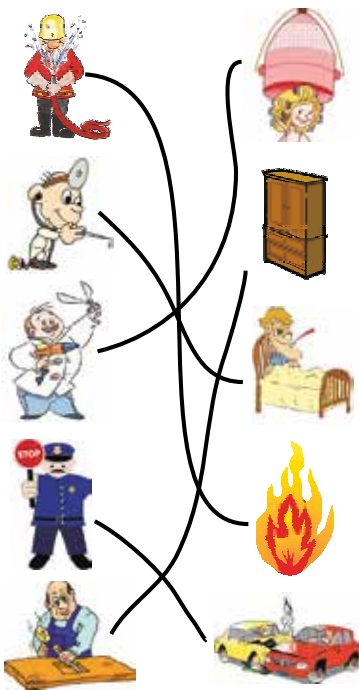
### Zungenbrecher

Versuche es zuerst langsam und dann immer schneller und schneller zu wiederholen!  
Viel Spaß!

Kitzkleine Kinder können keinen Kirschkern knacken.  
Keinen Kirschkern können kitzkleine Kinder knacken.

### Wer macht was?

Weißt Du was zusammengehört? Zur Hilfe kannst Du auch den Linien folgen!



### Fehlersuche

Bei einem Bild haben sich 5 Fehler eingeschlichen! Kannst Du sie finden?



# VERANSTALTUNGSTIPPS

An einen Haushalt zugestellt durch Post.at

## Steirische Schmankerl

aus Großmutter's Kochbuch

Jeden Sonntag im Oktober  
Mittagsbüffet

**VORSCHAU!**  
10. & 17. November 2024  
**GANSLESSEN**  
Weidegänse aus Wenigzell

**Gasthof Schöngrundner**  
8232 Grafendorf  
Tel.: 0 33 38 / 22 84

## „Es gibt kein Unheilbar!“

Bruno Gröning

Ein Weg zur **Gesundheit** von Körper und Seele

**Gehelte** berichten, wie sie gesund geworden sind. **Fachleute** stellen medizinisch dokumentierte **Heilungen** vor. Referenten vermitteln Bruno Grönings **Wissen**, sodass dessen Aussage „Es gibt kein Unheilbar!“ für jeden **erlebbar** werden kann.

**INFORMATIONSVORTRÄGE**

**Messe Oberwart** 19. Okt. 2024, 14.00 Uhr  
Informstraße, 7400 Oberwart, Seminarraum 1 Stock

**Lebenshilfe Fürstenfeld** 19. Okt. 2024, 19.00 Uhr  
Buchwaldstrasse 14, 8280 Fürstenfeld, Seminarraum

**Referentin:** Dr. med. Elisabeth Deggendorf

Kontakt: Telefon +43-650-2912030  
Eintritt frei - Spenden sind willkommen

Zu diesen und vielen anderen Krankheiten liegen medizinisch dokumentierte Erfolgeberichte vor:

Rückenschmerz  
Krankheits  
Ängst  
Diabete  
Migräne  
Depressionen  
Bandscheibenverfall  
Allergien  
Alkoholabhängigkeit  
Bulimie  
Arthritis  
Migräne  
ADHS  
Herzrhythmusstörungen  
Schwermilch

**liebeszeit**  
SCHWANGERSCHAFT | GEBURT  
ELTERN | BABY & KIND  
Die Messe für die ganze Familie

8. MESSE // SONNTAG  
**29. SEPTEMBER 2024**  
von 10:00 - 16:00 Uhr  
forumKloster Gleisdorf

**Großes Glück**  
kann so klein sein! Ein Tag rund um  
deinen neuen Lebensabschnitt

Information | Beratung | Verkauf | Begleitung  
Unterhaltung | Familie | Mode | Design  
Musik | Wohlbefinden | Gesundheit | Kulinarik

Gratis Goodie Bags • großes Gewinnspiel  
• Rahmenprogramm • riesen Tombola  
• exklusive Aussteller die Dich hervorragend beraten  
• hochwertige Produkte und Dienstleistungen

Eintritt  
frei!

**8. Präbacher STRASSENFEST**

So, 6. Oktober  
ab 10 Uhr im Ortsgebiet  
von Präbäch

Steirische Schmankerl  
Hüpfburg  
Clown JAKO  
Sturm und Kabuffchen  
GIN-Bar  
Musik  
Feuershow

**FF-HASELBACH**

Auf ihr Kommen freut sich die FF-Haselbach!

Musikverein Heilbrunn  
www.musikverein-heilbrunn.at

**Jubiläums-Frühshoppen**  
70. JAHRE MUSIKVEREIN HEILBRUNN  
**30. 06. Okt. 2024**  
10:15 Uhr Heilige Messe anschließend Frühshoppen:  
- Musikverein Heilmatlaug Puch  
- Musikverein Grabwallerndorf  
- Heil Nese Musi

**HÜPFBURG & KINDERSCHMINKEN**

**Herbstkonzert**  
**Sa. 19. Okt. 2024**  
Musikalische Leitung: Josef Iratli | Moderation: Birgit Schwalger  
**FESTHALLE HEILBRUNN | 19.30 Uhr**  
Saalpreis: 19,00 Uhr

Direktkassensort: VVK €10,- / AK €12,- / Neue Platzkarte | Preis Erweitert für Kinder bis 14 Jahre  
(Gilt bei allen Musikgruppen des Musikvereins Heilbrunn ebenfalls.)

**Impressum** lt. Mediengesetz §25:  
**Herausgeber & Medieninhaber:** Kikeriki Medien GmbH | Thomas Tobisch | Obersaisfen 256 | 8225 Pöllau | E-Mail: office@kikerikizeitung.at | Tel. 0664 / 17 11 498  
**Büro Gleisdorf:** Fürstenfelder Straße 35 | 8200 Gleisdorf  
**Grafik & Layoutabwicklung:** Druck & Grafik Steinmann | Michael Graf | E-Mail: grafik@kikerikizeitung.at  
**Druck/Produktion:** Druckerei Ferdinand Berger & Söhne GesmbH | Wiener Strasse 80 | 3580 Horn  
 Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird oft nur die männliche Form verwendet. Gemeint sind natürlich beiderlei Geschlechter. Für den Inhalt der Werbeinserate sind die jeweiligen Firmen verantwortlich. Ebenso muss die Meinung der Kolumnisten nicht der Meinung der Redaktion entsprechen!  
 Für unaufgeforderte Einsendungen übernehmen wir keine Haftung. Eingesandte Texte und Bilder werden nicht zurückgeschickt. Satz- und Druckfehler vorbehalten.  
 Die von uns abgedruckten Leserbriefe sind die persönliche Meinung der Schreiber und entsprechen nicht unbedingt der Auffassung der Redaktion.  
 Namentlich gezeichnete Beiträge geben die Ansicht der Autoren wieder.

## Viele Fragen



Auf alle folgenden und anderen Fragen will der kleine Karli gerne bald eine Antwort haben:

Warum hört man die Glockenblume nicht läuten,  
doch das Zirpen der Grillen von weitem?

Warum sind die Fische stumm  
und die Bananen so krumm?

Warum schillern die Libellen so schön  
und warum sind die Grashüpfer so grün?

Warum können die Tiere weder lachen noch singen  
und der Krampus keine Geschenke bringen?

Warum muss es so sein,  
dass manche Menschen groß sind und andere so klein?  
Warum sind einige Menschen so klug und andere dumm,  
und streiten sich ständig herum?

Ja,... warum nur, ... warum?

Warum kommen immer neue Fragen daher,  
der kleine Karli will gerne eine Antwort wissen und noch viel mehr.

Die Mami vom Karli will oder kann auf seine Fragen,  
leider nicht immer die passende Antwort sagen.

Ja,... warum nur, ... warum?

Friederike Eitljörg, Hirnsdorf

## Naturfreunde Gleisdorf Programmpunkte



### Klettersteigbegehung

**Sonntag 29. September 2024**

Auch an diesem Tag werden wir einen schönen Klettersteig besuchen. Route und Schwierigkeit nach Absprache.

Treffpunkt: 7:00 Uhr GEZ Gleisdorf (PKW)

### Abschlusswanderung zum Ausklang der Wandersaison mit den Naturfreunden Weiz

**Sonntag 13. Oktober 2024**

Rundweg ausgehend von Schlossberg bei Leutschach. Wir wandern in südliche Richtung zur Spitzmühle. Durch Weingärten geht es weiter in die Obergueß – Untergueß, schlussendlich zurück zu unserem Ausgangspunkt. Einkehr nach Abschluss der Tour.

Treffpunkt: 8:00 Uhr GEZ Gleisdorf (Bus)

Gehzeit: 3,5 – 4,0 Stunden

Infos: *Naturfreunde Gleisdorf*

**Franz Paller: 0660 / 1490797, [franz.paller@drei.at](mailto:franz.paller@drei.at)**

... hier könnte Ihre  
**Stellenanzeige**  
stehen ...



# AKTION

**JOB**

**1/4 Seite  
85 x 128 mm**

**€ 490,-**

netto, exkl. 5% Werbeabgabe

**Martina Schweighofer**

Sekretariat

und Anzeigenverkauf

Tel: 03335 / 46683 - 12

[office@kikerikizeitung.at](mailto:office@kikerikizeitung.at)



## ALLTAGSHELD/INNEN AUFGEPASST!!!



Wir sind auf der Suche nach  
**Menschen mit Herz,**  
die ehrenamtlich für unsere Bewohner  
da sein möchten!

Wichtig ist es, den Bewohnern Zeit zu schenken und ein  
offenes Ohr zu haben. Das VinziDorf ist rund um die Uhr  
besetzt, d.h. wir brauchen Vormittags-, Nachmittags- und  
Nachtdienste von Montag bis Sonntag.

Interesse? Bitte meldet Euch direkt im VinziDorf unter  
0316/585803 oder per e-mail unter [vinzidorf@vinzi.at](mailto:vinzidorf@vinzi.at).

Wir freuen uns auf Euch.

WIR KÖNNEN  
NICHT ALLES  
REPARIEREN

ABER KAROSSERIE-  
SCHÄDEN PERFEKT



**TOBISCH**  
KFZ-SPENGLEREI-LACKIEREREI



DIREKTABRECHNUNG  
MIT ALLEN  
VERSICHERUNGEN

REPARATUR ALLER MARKEN  
MIT ORIGINALTEILEN

Tobisch GMBH | Obersaifen 256 | 8225 Pöllau | Tel.: 03335 / 46683 | [www.kfz-tobisch.at](http://www.kfz-tobisch.at)

**Waschpark**

PÖLLAU

GLÄNZENDE  
AUSSICHTEN

